

Deutsches Archiv

für

Erforschung des Mittelalters

Namens der

Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

ENNO BÜNZ

MARTINA HARTMANN

CLAUDIA MÄRTL

STEFAN PETERSEN

78. Jahrgang

Heft 2

2022

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Originalausfertigungen von Meister und Konvent der Johanniter aus dem Archiv des böhmischen Großpriorats 1364 bis 1535

Von

KARL BORCHARDT

Urkunden werden durch Inhalt und Form gleichermaßen definiert. Nach der bekannten Formulierung durch Ahasver von Brandt¹ kann man sie als „unter Beobachtung bestimmter Formen ausgefertigte und beglaubigte Schriftstücke“ ansprechen. Brandts Zusatz „über Vorgänge von rechtserheblicher Natur“ bedarf freilich einer Anmerkung. Beim rechtserheblichen Inhalt machte es nämlich einen Unterschied, ob er auf Dauer angelegt war oder nicht. Galt die Rechtsfestsetzung auf Dauer, so wurden solche Urkunden gewöhnlich besonders feierlich ausgestellt und zumeist sorgfältig aufbewahrt. Demgegenüber hatten Mandate oder Befehle zwar rechtserhebliche Inhalte, konnten jedoch nach Erledigung des Auftrags makuliert werden, ähnlich wie rein persönliche Briefe und Mitteilungen ohne rechtserhebliche Inhalte. Die Überlieferungschancen sowohl der Mandate und Befehle als auch der Briefe und Mitteilungen waren daher deutlich geringer als bei Privilegien oder Urkunden, deren Inhalt unbefristet gültig sein sollte². Gut untersucht ist dieses Problem für Urkunden der Kaiser, Könige und

1) Ahasver VON BRANDT, *Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften*, 10. Aufl. (1983) S. 82.

2) Vgl. Arnold ESCH, *Überlieferungs-Chance und Überlieferungs-Zufall als methodisches Problem des Historikers*, HZ 240 (1985) S. 529–570, hier S. 563–565. Ausnahmen sind spezielle Textsammlungen. Der Quellenwert beispielsweise der nach Petrus de Vinea benannten Sammlungen aus der Zeit Kaiser Friedrichs II. und seiner Söhne beruht zu einem großen Teil auf nur dort überlieferten Mandaten.

Päpste; für Urkunden anderer Herrschaftsträger muss dagegen vielfach erst noch Material gesammelt und gesichtet werden. Ein Beitrag dazu soll hier geleistet werden für Dokumente, welche die Ordenszentrale der Johanniter ausstellte.

Der Meister oder, wie es seit der Wende zum 16. Jh. gewöhnlich hieß, der Großmeister und der Konvent dieses geistlichen Ritterordens residierten bis 1291 in Akkon, ab circa 1310 auf Rhodos und ab 1530 auf Malta. Die wissenschaftliche Erschließung der am Hauptsitz des Ordens entstandenen Quellen kann sich stützen auf die Auslaufregister des Ordens, die sich ab 1346 mit wenigen Lücken bis 1798 erhalten haben; sie liegen heute in Valletta, National Library of Malta, Archivum Ordinis Melitensis (im Folgenden AOM) 316–663, darunter 97 Bände aus Rhodos. Hinzu kommen Protokolle des Ordensrates von 1459 bis 1798, AOM 73–254; immerhin 18 Bände davon stammen ebenfalls noch aus Rhodos³. Einige Editionen, die sich auf die Auslaufregister stützen, liegen vor, beispielsweise über Beziehungen zu den Türken 1389 bis 1422⁴, zu Zypern 1409 bis 1459⁵, zu den Inseln des Dodekanes 1421 bis 1453⁶, zur Insel Rhodos außerhalb der Stadt bis 1423⁷ und zu Mitteleuropa bis 1428⁸.

Komplementär heranzuziehen ist die originale und kopiale Überlieferung in den Empfängerarchiven. Einschlägige Stücke liegen in fast allen Teilen der lateinischen Christenheit. Zu den wenigen Gebieten,

3) Karl BORCHARDT, A Fifteenth-Century Innovation: Humanistic Script on Hospitaller Rhodes, in: *Islands and Military Orders, c.1291–c.1798*, ed. by Emanuel BUTTIGIEG / Simon PHILLIPS (2013) S. 99–113, hier S. 101.

4) *Sources for the Turkish History in the Hospitallers' Rhodian Archive 1389–1422*, ed. by Anthony LUTTRELL / Elizabeth A. ZACHARIADOU (National Hellenic Research Foundation, Institute for Byzantine Research, Sources 14, 2008).

5) *Documents Concerning Cyprus from the Hospital's Rhodian Archives: 1409–1459*, ed. by Karl BORCHARDT / Anthony LUTTRELL / Ekhard SCHÖFFLER (Texts and Studies in the History of Cyprus 66, 2011).

6) *Anekdotia eggrapha gia te Rodo kai tis Noties Sporades apo to archeio ton Ioanniton Ippoton* [Unveröffentlichte Dokumente betreffend Rhodos und die Südlichen Sporaden aus dem Archiv der Johanniterritter], hg. von Zacharias N. TSIRPANLIS, Bd. I: 1421–1453 (1995) [mehr nicht erschienen].

7) *The Countryside of Hospitaller Rhodes 1306–1423. Original Texts and English Summaries*, ed. by Anthony LUTTRELL / Gregory O'MALLEY (The Military Religious Orders: History, Sources, and Memory, 2019).

8) *Documents Concerning Central Europe from the Hospital's Rhodian Archives, 1314–1428*, ed. by Karl BORCHARDT (The Military Religious Orders: History, Sources, and Memory, 2021).

wo die Johanniter nicht Fuß gefasst hatten, zählten Preußen⁹ und Livland, anscheinend aus Rücksicht auf den Deutschen Orden, dem man keine Konkurrenz machen wollte. Die Besitzungen des Ordens im lateinischen Europa waren in rund 20 Priorate eingeteilt, die seit dem 16. Jh. als Großpriorate angesprochen wurden. Die Angehörigen des Johanniterordens, Ritter (*milites*), Geistliche (*clerici*) und dienende Brüder (*servientes*), wurden nach ihrer regionalen Herkunft seit dem 13. Jh. sieben, seit 1462 acht Zungen zugeteilt: (1) Zunge Provence mit den Prioraten Saint-Gilles und Toulouse, (2) Zunge Auvergne mit dem Priorat Auvergne, (3) Zunge Frankreich (eigentlich Franzien, *Francia*) mit den Prioraten Frankreich (*Francia*), Champagne und Aquitanien, (4) Zunge Italien mit den Prioraten Venedig, Lombardei, Pisa, Rom, Capua, Barletta und Messina, (5) Zunge Spanien (*Hispania*), ab 1462 Aragon, mit der Kastellanei Amposta und den Prioraten Katalonien, Navarra, Kastilien-León und Portugal, (6) Zunge England (*Anglia*) mit den Prioraten England (*Anglia*), Irland und Schottland, (7) Zunge Deutschland (*Alamania*) mit den Prioraten Deutschland (*Alamania*), Böhmen und *Dacia* (= Dänemark), ab 1462 (8) abgespalten von (5) die Zunge Kastilien mit den Prioraten Kastilien-León und Portugal. Zur Zunge Italien rechneten die fünf Kapitularballeien Santo Stefano di Monopoli, Venosa, Alife, Neapel und Sant'Eufemia. Das Priorat Ungarn wechselte unter den dortigen Königen aus dem Hause Anjou seine Zugehörigkeit zwischen den Zungen Deutschland, Provence und Italien¹⁰. Die große Mehrzahl der Einkünfte und der Ordensbrüder kam aus Frankreich, gefolgt von Italien und Spanien, die etwa gleich stark vertreten waren, und aus England; in diese Gebiete dürfte deshalb die Mehrzahl der von der Ordenszentrale ausgestellten Dokumente gegangen sein. Mitteleuropa mit den beiden (Groß)Prioraten Deutschland und Böhmen hatte, was Einkünfte und Ordensbrüder anging,

9) Abgesehen von Pommerellen, wo die Johanniter sich schon vor der Eroberung durch den Deutschen Orden 1309 angesiedelt hatten und ihren Besitz 1370 an den Deutschen Orden verkauften: Walther HUBATSCH, Der Johanniterorden in Ost- und Westpreußen, Zs. für Ostforschung 21 (1972) S. 1–19; Emil WASCHINSKI, Geschichte der Johanniterkomturei und Stadt Schöneck/Westpreußen. Mit einem Anhang von Urkunden (1904).

10) Grundlegend Jürgen SARNOWSKY, Macht und Herrschaft im Johanniterorden des 15. Jahrhunderts. Verfassung und Verwaltung der Johanniter auf Rhodos (1421–1522) (*Vita regularis* 14, 2001) S. 89–116, 147–169; Prior et combattre. Dictionnaire européen des ordres militaires au Moyen Âge, sous la direction de Nicole BÉRIOU / Philippe JOSSERAND (2009), v. a. Jürgen SARNOWSKY, s. v. Hôpital, S. 443–452, Kristjan TOOMASPOEG, s. v. Langue S. 533.

durchschnittlich einen Anteil von weniger als 5 % am Gesamtstatus des Ordens. Das Archiv des deutschen Großpriorats gelangte von Heitersheim im Breisgau, wo der Großprior seit dem 16. Jh. residierte, zu einem großen Teil ins Badische Generallandesarchiv Karlsruhe¹¹. Bequemer zugänglich sind durch Monasterium.net die Urkunden des böhmischen Großpriorats in Prag¹²; sie bilden die Basis der folgenden Untersuchungen.

Die Kanzlei der Ordenszentrale

Über die Kanzlei des Johanniterordens, also über jene Personen, die für den Meister und andere Würdenträger an der Ordenszentrale Dokumente ausstellten, liegen neben einem wichtigen Gesamtüberblick¹³ vor allem Studien von Anthony Luttrell¹⁴ und Jürgen Sarnowsky¹⁵ vor. Über das 12. und 13. Jh. allerdings weiß man nahezu nichts; lediglich 1126 wird ein *cancellarius* erwähnt¹⁶. Danach werden *cancellarii* erst wieder zu Beginn des 14. Jh. genannt. Angehörige des Konvents

11) Generallandesarchiv Karlsruhe: Die Bestände des Generallandesarchivs Karlsruhe, Teil 2: Urkundenbestände 1–45, bearb. von Hansmartin SCHWARZMAIER / Gabriele WÜST (1996) S. 154–169, Nr. 20 Johanniterarchive.

12) <http://monasterium.net:8181/mom/CZ-NA/RM/fond>. Bei Nr. 5 und Nr. 22 waren auf den Fotos kleine Textteile nicht lesbar. Für das Nachprüfen danke ich herzlich Herrn Martin Wihoda, Brno, Herrn Jan Hrdina, Praha, sowie vor Ort im Archiv Frau Jitka Křečková und Frau Kateřina Zenklová, Praha.

13) Maroma CAMILLERI, The Chancery of St. John: *Una delle officine più importanti del nostro sagr'ordine*, in: Guardians of Memory. Essays in Remembrance of Hella Jean Bartolo Winston, ed. by Charles J. FARRUGIA (2008) S. 157–191.

14) Anthony LUTTRELL, Notes on the Chancery of the Hospitallers of Rhodes: 1314–1332, *Byzantion* 40 (1970) S. 408–420, Nachdruck in: DERS., The Hospitallers in Cyprus, Rhodes, Greece and the West 1291–1440 (Variorum Collected Studies 77, 1978) Nr. 15.

15) Jürgen SARNOWSKY, The Vice-Chancellors of the Hospitallers on Rhodes, in: Marc VON DER HÖH / Nikolas JASPERT / Jenny Rahel OESTERLE (ed.), Cultural Brokers at Mediterranean Courts in the Middle Ages (Mittelmeerstudien 1, 2013) S. 219–229.

16) Urkunde des *princeps* Hugo von Jaffa, datiert 1126 Januar 18: Cartulaire général de l'Ordre des Hospitaliers de S. Jean de Jérusalem (1100–1310), par Joseph DELAVILLE LE ROULX, Bd. 1 (1894) S. 72f. Nr. 77; Reinhold RÖHRICHT, Regesta regni Hierosolymitani (MXCVII–MCCXCI) (1893), Nr. 113; DERS., Regesta Revised Nr. 234 (Zugriff 24. Mai 2022). Unter den Zeugen *Raimundus Hospitalis procurator*, *Petrus Gallitianus presbyter*, *Petrus Wilielmus cancellarius*. Ob es sich wirklich um einen Kanzler des Hospitals handelte, ist keineswegs klar. Zum Begriff Kanzler vgl. Hans Eberhard MAYER, Die Kanzlei der Könige von Jerusalem (MGH Schriften

auf Rhodos drängten 1314 und erneut bald nach 1332¹⁷ darauf, einen Kanzler zu etablieren, bei dessen Bestellung der Konvent ein Mitspracherecht beanspruchte. Doch die Meister vereitelten dies. Belegt ist 1316 bis 1320 Fr. Pierre de l'Ongle, benannt nach einem Ort in der Nähe von Sisteron. Schon 1317 erhielt er durch Papst Johannes XXII. das Priorat Toulouse. Später wurde er Prior von Saint-Gilles und Provence. Gestorben ist er 1332 als Prior von Toulouse und Stellvertreter des Meisters Fr. Hélon de Villeneuve im Westen¹⁸. Während Fr. Hélon sich von 1319 bis 1332 im Westen aufhielt, um die Übernahme des Templerbesitzes zu organisieren, leitete seine Kanzlei Fr. Pietro dei Pattarini aus Imola. Er war zunächst Laie, Professor beider Rechte, und diente dem Orden als Gesandter und Rechtskundiger. Ab 1323 aber war er Ordensbruder und wurde bei Urkunden des Meisters als dessen für die Ausstellung verantwortlicher *socius* oder *famulus* genannt. 1327 wurde Fr. Pietro Prior von Rom, und 1330 verstarb er. Danach betraute der Meister wiederum Mitglieder seiner Umgebung mit der Kontrolle der Urkundenausstellung, 1329 den *iurisperitus* Franciscus Caisii, 1332 Jacobus Barumundi, beides Laien, aber *consiliarii* und *familiares* des Meisters. 1360 wird Fr. Pierre de Meyronnes, Komtur von Avignon, als *socius et cancellarius* des Meisters genannt¹⁹. Von 1381 bis 1401 amtierte Fr. Mathieu de Saint George als Kanzler, ein *licentiatus in iure canonico*, sowohl bei dem Meister Fr. Juan Fernández de Heredia in Avignon als auch auf Rhodos²⁰. Weitere Kanzler des Ordens waren 1413 Fr. Pierre le Clerc²¹, 1420 Michel Paquant, damals zugleich des Meisters Sekretär²², und 1421 bis 1434 François-Jean d'Aix, letzterer ein *legum doctor*²³.

40,1, 1996) S. 47f.; DERS., Die Urkunden der lateinischen Könige von Jerusalem (MGH Diplomata regum Latinorum Hierosolymitanorum 1, 2010) S. 15–18.

17) LUTTRELL (wie Anm. 14) S. 409, 415.

18) LUTTRELL (wie Anm. 14) S. 409f.

19) Anthony LUTTRELL, The Hospitallers' Historical Activities: 1400–1530, *Annales de l'Ordre Souverain Militaire de Malte* 25 (1967) S. 145–150, hier S. 145 mit Anm. 6, Nachdruck in: DERS., *Latin Greece, the Hospitallers and the Crusades 1291–1440* (1982) Nr. 2.

20) Anthony LUTTRELL, The Hospitallers' Historical Activities: 1291–1400, *Annales de l'Ordre Souverain Militaire de Malte* 24 (1966) S. 126–129, Nachdruck in: DERS., *The Hospitallers in Cyprus, Rhodes, Greece and the West 1291–1440* (1978) Nr. 17 S. 5; DERS., *Fourteenth-Century Hospitaller Lawyers*, *Traditio* 21 (1965) S. 449–456, hier S. 453 mit Anm. 31.

21) Documents (wie Anm. 5) S. 52f. Nr. 43.

22) LUTTRELL (wie Anm. 19) S. 145 mit Anm. 8.

23) Documents (wie Anm. 5) S. 74–76 Nr. 64; BORCHARDT (wie Anm. 3) S. 107.

Mit ihm begann eine neue Phase der Urkundenausstellung. Die jahrelangen Abwesenheiten des Meisters von Rhodos, wie sie für Juan Fernández de Heredia und Philibert de Naillac kennzeichnend waren, hörten auf. Meister und Konvent wirkten wieder verstärkt zusammen, während auf unterer Ebene die Ämter des Sekretärs des Meisters und des Kanzlers des Ordens nunmehr klar getrennt wurden. Im weiteren Verlauf des 15. Jh. leiteten Fr. Melchior Bandini, Guillaume Caoursin und Bartolomeo Policiano die Urkundenausstellung. Fr. Melchior Bandini²⁴ wurde 1435 zuerst auf Rhodos genannt, war 1436 Sekretär des Meisters Fr. Antoni Fluvia, wurde noch bei dessen Lebzeiten am 15. August 1437 zum Kanzler bestellt²⁵. Obwohl nur dienender Bruder (*serviens*), durfte er ab 1440 den Habit eines Ritters (*miles*) tragen. Belohnt wurden seine Dienste mit Kommenden im Priorat Rom. Eugen IV. machte ihn 1444 ehrenhalber zum päpstlichen Sekretär. Schließlich wurde er 1459 Generalprokurator der Johanniter an der römischen Kurie. Unter Bandini sowie während dessen Abwesenheit aus Rhodos in Rom arbeiteten verschiedene Vizekanzler, 1447 zuerst Fr. Michele de Munyoz und dann Fr. Sinibaldo dei Sabelleschi²⁶, später Elisseo de la Manna. Elisseo war 1450 zugleich Sekretär des Meisters und Schreiber der Kastellanei von Rhodos. 1454 wurde er zuletzt erwähnt. 1456 war bereits Guillaume Caoursin²⁷ Vizekanzler, ebenfalls unter Bandini als Kanzler. Vizekanzler blieb Caoursin auch, als Bandini 1459 endgültig nach Rom ging. Im gleichen Jahr heiratete Caoursin eine Griechin, Isabella Spatar²⁸. Als 1462 die Zunge Kastilien-Portugal neu geschaffen wurde, erhielt sie einen Konventualbailli mit dem Titel

24) SARNOWSKY (wie Anm. 15) S. 218; DERS. (wie Anm. 10) S. 316–318; LUTTRELL (wie Anm. 19) S. 146; Philippe JOSSEMAND, s. v. Melchior Bandini, in: *Prier et combattre* (wie Anm. 10) S. 601f. Bei Nr. 5 wird zu 1434 erwähnt die *subscriptio discreti viri Melchioris quondam magistri Anthonii de Bandinis, clerici Camerinensis provincie, notarii publici*. Erwarten würde man aber *clerici Camerinensis diocesis* [!].

25) AOM 352 fol. 152r, 150r, ed. SARNOWSKY (wie Anm. 10) S. 633f. Nr. 17, LUTTRELL (wie Anm. 19) S. 146 Nr. 2.

26) BORCHARDT (wie Anm. 3) S. 106 mit Anm. 21 nach SARNOWSKY (wie Anm. 10) S. 634f. Nr. 18.

27) SARNOWSKY (wie Anm. 15) S. 218f.; DERS. (wie Anm. 10) S. 318–320; *Stabilimenta Rhodiorum militum*. Die Statuten des Johanniterordens von 1489/93, hg. von Jyri HASECKER / Jürgen SARNOWSKY (Nova Mediaevalia 1, 2007) S. 37–39; Nicolas VATIN, s. v. Guillaume Caoursin, in: *Prier et combattre* (wie Anm. 10) S. 412f.

28) AOM 369 fol. 158v–159r, 190v–1911r. SARNOWSKY (wie Anm. 15) S. 219 Anm. 18.

Kanzler²⁹, und Bandini wurde zum Vizekanzler zurückgestuft. Gestorben ist er zwischen 1471 und 1473³⁰. Seinem Stellvertreter Caoursin versprach man 1466 die Nachfolge als Vizekanzler, die er spätestens 1468 innehatte. Für Verdienste bei der Belagerung von Rhodos 1480 wurde Caoursin als Ritter in den Orden aufgenommen, durfte jedoch ungeachtet des Keuschheitsgelübdes ein Haus kaufen, um erneut heiraten zu können³¹. Nachdem Caoursin gestorben war, folgte ihm 1501 sein bisheriger Stellvertreter Bartolomeo Policiano, der damals Sekretär des Meisters war. Nach der Kapitulation von Rhodos 1522 begleitete Policiano den Meister nach Kreta, kehrte dann nach Rhodos zurück und lebte dort unter osmanischer Herrschaft³². Neuer Vizekanzler wurde am 20. Januar 1523 Fr. Thomas Guichard, dem nach seinem Tode 1526 der *clericus* Fr. Tommaso Bosio nachfolgte³³. Bosio wurde am 20. März 1538 durch Papst Paul III. zum Bischof von Malta ernannt, ein Amt, das damals seit acht Jahren vakant gewesen war, starb aber schon am 15. August 1539.

Ähnlich gut untersucht wie die Kanzleivorstände sind die Siegel des Meisters und des Konvents³⁴. Anfangs nutzte der Meister in Jerusalem eine Bleibulle zur Authentifizierung der Schriftstücke, die er ausstellte. Bleibullen waren im byzantinischen Bereich üblich, bis hin zur Markusrepublik Venedig und zu den Päpsten. Wachssiegel dagegen verwendete man im lateinischen Europa³⁵. Des Meisters Bulle verweist vorne auf

29) Normalerweise wurde ab 1462 der Kanzler auf den Urkunden nicht mehr genannt. Fr. Andrea Amaral 1512 ist eine Ausnahme (unten Nr. 46).

30) BORCHARDT (wie Anm. 3) S. 109 mit Anm. 31.

31) 7. August 1480: AOM 75 fol. 35v, 50v; 25. November 1480: AOM 76 fol. 42v–43r, 57v–58r. SARNOWSKY (wie Anm. 15) S. 219 Anm. 18f. Jean-Bernard DE VAIVRE, *La maison de Guillaume Caoursin à Rhodes*, Archives héraldiques suisses 122 (2008) S. 224–230.

32) SARNOWSKY (wie Anm. 15) S. 219f.; DERS. (wie Anm. 10) S. 321f.; LUTTRELL (wie Anm. 19) S. 146; Nicolas VATIN, *L'Ordre de Saint-Jean-de-Jérusalem, l'Empire Ottoman et la Méditerranée orientale entre les deux sièges de Rhodes 1480–1522* (Collectio Turcica 7, 1994) S. 364 Nr. 19; Mathis MAGER, *Krisenerfahrung und Bewältigungsstrategien des Johanniterordens nach der Eroberung von Rhodos 1522* (2014) S. 101 mit Anm. 189.

33) LUTTRELL (wie Anm. 19) S. 146f. mit Anm. 16. Zu Guichards Oratio über den Fall von Rhodos MAGER (wie Anm. 32) S. 50f., 191.

34) Edwin James KING, *The Seals of the Order of St. John of Jerusalem* (1932) S. 8, 10f., 14f., 23–28.

35) Vgl. zuletzt Hans Eberhard MAYER / Claudia SODE, *Die Siegel der lateinischen Könige von Jerusalem* (MGH Schriften 66, 2014) S. 5–11; grundlegend Hans Eberhard MAYER, *Das Siegelwesen in den Kreuzfahrerstaaten* (Sb. München N. F. 83, 1978) S. 6–16.

Jerusalem, hinten auf den Krankendienst. Vorne sieht man den Meister kniend nach rechts vor einem Patriarchenkreuz. Der Schaft des Kreuzes wird links und rechts begleitet von den griechischen Buchstaben A und Ω, ähnlich wie bei Christusmonogrammen, um gemäß Act. 22, 13 die weltgeschichtliche Bedeutung des Erscheinens Christi in Jerusalem zu unterstreichen. Hinten sieht man einen Toten auf einer Bahre, zu seinem Haupte und zu seinen Füßen je ein Standkreuz, darüber eine Architektur mit einer großen Kuppel in der Mitte sowie rechts und links je einer kleineren Kuppel, was auf die Grabeskirche hindeutet. Von der Architektur hängen ein oder mehrere Weihrauchgefäße herab. Wie die Krankenpflege selbst war auch die Sorge um die Bestattung von Toten ein Werk der Barmherzigkeit. Dass es sich bei der Person auf der Bahre nicht um einen Kranken handelt, zeigt nicht allein die Aufbahrung mit den beiden Kreuzen und den Weihrauchgefäßen; auch mittelalterliche Beschreibungen reden ausdrücklich von einem Toten³⁶. Die Umschrift nennt vorne den Rufnamen des Meisters und seinen Titel CVSTOS, hinten HOSPITALIS IHERVSALEM.

Um den geistlichen Charakter des Ordens zu unterstreichen, kam es unter dem Meister Nicholas le Lorgne 1278 zu einer Änderung. Der jetzt nach links – d. h. nach heraldisch rechts, der vornehmeren Seite – vor dem Kreuz kniende Meister wurde inschriftlich zusätzlich und ausdrücklich als FRATER und als CVSTOS PAVPERVM bezeichnet. Unter dem Patriarchenkreuz erschien jetzt zusätzlich der Schädel Adams. Einer Legende nach war Adam in einer Höhle unter Golgotha begraben worden³⁷. Seth habe ihm ein Samenkorn aus dem Paradies in den Mund gelegt, aus dem im Laufe der Zeit ein Baum emporwuchs. Aus dessen Holz sei später das Kreuz Christi gefertigt worden. Nach einer Variante der Legende gingen auf diesen Baum jene Zedern aus dem Libanon zurück, deren Holz König Salomon – unwissentlich – für die Brücke zu seinem Tempel in Jerusalem verwendete. Die Menschen seien darauf achtlos herumgetrampelt, bis die Königin von Saba den

36) Joseph DELAVILLE LE ROULX, *Notes sur les sceaux de l'ordre de Saint-Jean de Jérusalem* (1881) S. 1–37, hier S. 15–17; DERS., *Les sceaux des archives de l'Ordre de St. Jean de Jérusalem à Malte, Mémoires de la Société nationale des antiquaires de France* 47 = V,7 (1886) S. 225–247.

37) Andere Legenden reden von Adams Grab in Hebron (aufgrund der Übersetzung des Hieronymus zu Iosue 14, 15), in Nadschaf oder auf Ceylon. Zu den *Vitae Adae et Evae*, der Apocalypsis Moysis und verwandten Texten vgl. Gary A. ANDERSON / Michael E. STONE, *A Synopsis of the Books of Adam and Eve* (Early Judaism and its Literature 5, 1994); DIES. / Johannes TROMP, *Literature on Adam and Eve. Collected Essays* (2000).

Zusammenhang erkannte und das Holz verehrte. Später sei das Blut Christi in die Höhle unter Golgotha herabgetropft und habe dazu geführt, dass aus dem Kreuzesholz erneut ein Baum entspross. Das kleine Detail des Schädels Adams hatte somit für das 13. Jh. eine Aussage, die von Akkon aus die Bezugnahme des Hospitals auf Jerusalem betonte.

Ebenfalls unter Nicholas le Lorgne schuf man eine eigene Bleibulle, mit der Meister und Konvent gemeinsam wichtige Entscheidungen des Ordens besiegelten. Ihre Rückseite ist identisch mit der Bulle des Meisters. Vorn zeigt sie allerdings nicht den Meister allein, sondern hinter ihm mehrere Johanniter, die ebenfalls vor dem Patriarchenkreuz knieten. Gemeint waren offenbar die Konventualbaillis, die Inhaber wichtiger Ämter im Haupthaus, die zugleich die Zungen repräsentierten. Wie viele es waren, ist erst seit dem ersten erhaltenen Abdruck unter Roger des Pins (1355–1365) bekannt. Damals waren es sieben, seit Ramon Zacosta, als 1462 die spanische Zunge geteilt wurde, jedoch acht Personen. Abendländischem Gebrauch folgend verwendete der Meister seit dem 13. Jh. für weniger wichtige Schriftstücke ein Wachssiegel. Schon unter des Nicholas le Lorgne Vorgänger Hugues Revel zeigte es die Halbfigur des Meisters und den Zusatz FRATER vor dessen Rufnamen. Zur Beglaubigung angekündigt wurde es als *bullā in cera nigra*³⁸. Drittens verfügte der Meister noch über sein persönliches Signet, das *signetum secretum ad arma*, das sein Familienwappen zeigte³⁹. Wenn der Meister starb, mussten seine Siegel unbrauchbar gemacht werden. Die darüber angefertigten Protokolle gewähren Einblicke in die spätmittelalterlichen Siegel der Johanniter an ihrem Hauptsitz⁴⁰.

38) Auch der Hochmeister des Deutschen Ordens siegelte seit dem 13. Jh. mit schwarzem Wachs: Rainer KAHSNITZ, Siegel des Deutschen Ordens aus dem Heiligen Land und dem Reich: Das 13. Jahrhundert, *Der Herold* 13 (1990/92) S. 69–81, hier S. 71f.

39) KING (wie Anm. 34) S. 31–37.

40) SARNOWSKY (wie Anm. 10) S. 18, 390f., 493–495, 582; Karl BORCHARDT, Repräsentation und Partizipation bei den Großmeisterwahlen auf Rhodos 1512/13, *Sacra Militia* 2 (2001 [2002]) S. 47–95, hier S. 64f. mit dem Bericht vom 13. November 1513 über die Zerstörung der Stempel nach dem Tod des Meisters, ... *cuneos ferreos bullae magistralis plumbeę et bullam argenteam, qua bullabatur in cera nigra. Et ego Bartholomeus Policianus vicecancellarius consignavi bullam ęneam eiusdem formae, qua erat bulla argentea, qua usus sum toto tempore magisterii prefati reverendissimi domini ipsam tenendo penes me in cancellaria. Quae omnes bullę pro cera et signetum secretum ad arma prelibati reverendissimi domini et bulla ferrea pro bulla plumbea fuerunt fracte coram toto consilio adeo, quod earum usus penitus periiit. Et bulla argentea et signetum argenteum fuerunt data mihi vicecancellario pro regaliis cancellariae.*

Beispiele aus dem Archiv des böhmischen Großpriorats

Von 1364 bis 1535 bietet das Archiv des böhmischen Großpriorats in Prag, heute Národní archiv, Maltézští rytíři – české velkopřevorství (künftig NA MR) 53 Dokumente der Ordenszentrale, die im Internet auf Monasterium.net eingesehen werden können. Insgesamt umfasst der Bestand 3121 Urkunden ab dem Jahre 1128. Böhmen hat als einziges Großpriorat der Johanniter die Säkularisationen in Europa an der Wende vom 18. zum 19. Jh. unbeschadet überstanden. In Prag hatte man Originalurkunden nicht nur aus Böhmen selbst, sondern auch von den zum Großpriorat gehörenden Kommenden in Mähren, Schlesien, Österreich, Steiermark, Kärnten und Krain konzentriert. Sogar nach der Auflösung der habsburgischen Monarchie 1918 blieb das Großpriorat mit seinem Archiv im Palais auf der Prager Kleinseite erhalten. Nach dem Zweiten Weltkrieg gelangten die Urkunden in tschechischen Staatsbesitz und verblieben nach der Revolution von 1990 im Národní archiv, während das Prager Palais – samt der Bibliothek und den Handschriften⁴¹ – dem Orden restituiert wurde. Geboten werden nachfolgend Kurzregesten mit dem Aussteller, dem Empfänger und schlagwortartig einem Sachbetreff sowie diplomatisch wichtige Angaben zu Auszeichnungsschriften und Kanzleivermerken:

(1) Rhodos, 1364 Oktober 1. Fr. Roger des Pins. An Fr. Petrus de ..., den Komtur zu Prag. Übertragung des Hauses Prag auf zehn Jahre. Ausf. Perg. 41 x 23 cm, Plica 5,4 cm, Praha, NA MR Nr. 2216⁴². Bestand: Konvent in Prag. Nicht in den erhaltenen Registern auf Rhodos. In der ersten Zeile Initiale F, aber keine Auszeichnungsschrift. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *Cor(rec)ta*, rechts *R(egistra)ta*. Siehe S. 567 Abb. 1 und 2.

(2) Avignon, 1385 Mai 12. Fr. Juan Fernández de Heredia. An Fr. Stephan Klüber. Übertragung der Kommende (Unter)Laa (bei Wien) auf zehn Jahre, die vakant ist durch Tod des Fr. Johann Rinderschink. Ausf. Perg. 49 x 28,2 cm, Plica 6 cm, Praha, NA MR Nr. 1429. Bestand: Kommende Mailberg. Aus AOM 323 fol. 153v–154r (alt 145v–146r), hg. von BORCHARDT (wie Anm. 8) S. 120f. Nr. 140. In der

41) Darunter Abrechnungen der Kommende Manosque in der Provence, die das Großpriorat im 18. Jh. gekauft hatte: *Comptes de la commanderie de l'Hôpital de Manosque pour les années 1283 à 1290*, éd. par Karl BORCHARDT / Damien CARAZ / Alain VENTURINI (Documents, études et répertoires 86, 2015).

42) Im Monasterium.net wurde das Bild verwechselt mit Nr. 2218.

ersten Zeile Initiale F, aber keine Auszeichnungsschrift. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *Cor(rec)ta*, rechts *R(egistra)ta*.

(3) Cicciano in der Diözese Nola, 1385 Mai 15. Fr. Riccardo Caracciolo von Neapel⁴³. An Fr. Herzog Siemowit von Teschen, den Prior von Böhmen. Bestätigung von dessen Stiftung für Ordens- und Weltpriester in der Präzeptorie Oels. Ausf. Perg. 45 x 26,8 cm, Plica 4,3 cm, Praha, NA MR Nr. 827. Bestand: Kommende Klein-Oels. Aus AOM 281 fol. 67r–68r mit dem Datum 20. Mai hg. von BORCHARDT (wie Anm. 8) S. 131f. Nr. 149. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Riccardus Caraczolus de Neapoli*, danach stark verlängerte Oberlängen. Kanzleivermerk am Textende links halb unter der Plica *R(egistrata)*. Siehe S. 567 Abb. 3.

(4) Rhodos, 1436 November 22. Fr. Antoni Fluvìa und der Konvent. An Fr. Konrad von Blumberg aus dem Priorat Deutschland. Verleihung der Kommende St. Peter (in Krain) im Priorat Böhmen auf zehn Jahre, die vakant ist durch den Tod ihres letzten Inhabers, *cuius nomen volumus quod hic habeatur pro expressato*. Ausf. Perg. 41,1 x 26,3 cm, Plica 7,2 cm, Praha, NA MR Nr. 3095. Bestand: Kommende St. Peter. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Anthonius*, danach stark verlängerte Oberlängen. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *Cor(rec)ta*, rechts *Reg(istra)ta*.

(5) Rhodos, 1447 November 3. Fr. Jean de Lastic und der Konvent. Bestätigung des Fr. Wenzel von Michelsberg als Prior von Böhmen mit Pensionszahlung an Fr. Engelhard Schenk von Erbach. Erwähnt mehrere Urkunden ab dem 9. Mai 1433. Ausf. Perg. 34,3 x 44 cm, Plica 3,8 cm, Praha, NA MR Nr. 2525. Bestand: Großpriorat. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *In nomine*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *Correcta* und *Extractum*, rechts *Cançellaria* und *Elisseus Cremonensis / cançelarie gubernatoR*.

(6) Rhodos, 1448 Oktober 11. Fr. Jean de Lastic und der Konvent. An Fr. Johann *de Sasena* aus dem Priorat Deutschland. Verleihung der Kommende Zittau auf zehn Jahre, die vakant ist durch Tod des Ordenskaplans Fr. Georg *Brandt*. Ausf. Perg. 44,7 x 26,5 cm, Plica 7 cm, Praha, NA MR Nr. 2881. Bestand: Kommende Breslau. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Iohannes* sowie hochgezogene Oberlängen. Die Bleibulle fehlt heute. Kanzleivermerke auf

43) Zu Caracciolo jetzt Ignacio GARCIA-LASCURAIN BERNSTORFF, Die Athleten und der Vikar Christi. Untersuchung zur Semantik der Beziehung zwischen dem Johanniterorden und dem Heiligen Stuhl (1393–1503) (Münchener Theologische Studien 1,42, 2021) S. 61–66.

der Plica unten links *R(egistra)ta*, rechts *Cançellaria folio CCVI* und *Elisseus Cremonensis / Cançellarię GubernatoR*. Auf dem Foto ist die Plica aufgeklappt und daher erkennbar, dass sich unter der Plica keine Vermerke befinden.

(7) Rhodos, 1449 Oktober 25. Fr. Jean de Lastic. An Fr. Wenzel von Michelsberg, den Prior von Böhmen und Leutnant des Meisters in diesem Priorat. Befehl zur Einführung des Fr. Johann *Sassen*, der im Konvent (zu Rhodos) lebt, oder von dessen Prokurator in den körperlichen Besitz der Kommende Zittau, welche vakant ist durch Tod des Fr. Georg *Prant*. Ausf. Pap. 30,3 x 17,5 cm, Plica 5,2 cm, Praha, NA MR Nr. 2882. Bestand: Kommende Zittau. Angekündigt *bullā nostra magistralis in cera nigra*. Ein Rundsiegel rückwärts aufgedrückt. Unter Oblate erhalten. Halbfigur des Meisters von vorne, Umschrift gotische Minuskel. Unter dem Siegelabdruck ist auf der Vorderseite ein Papierstreifen erkennbar, welcher der Befestigung dient. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Iohanes*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistra)ta*, rechts *In can(cella)ria F(rater) M(elchior) Bandini canc(ellarius)*.

(8) Rhodos, 1450 Juli 21. Fr. Jean de Lastic und der Konvent. An Fr. Johann *de Sassena*, Komtur von Zittau im Priorat Böhmen. Erteilung des Dienstalters (der *ancianitas*) für eine Option (das *cabimentum*) auf die nächste freiwerdende Stelle in den Prioraten Ungarn und Böhmen. Auf Bericht des Fr. Johann *Turluren*, des Stellvertreters des Großbaillis⁴⁴ und Piliers, sowie der Brüder der deutschen Zunge im Konvent. Ausf. Perg. 47,1 x 21,4 cm, Plica 6,7 cm, Praha NA MR Nr. 2883. Bestand: Kommende Zittau. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Iohannes Delastico*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistrat)a f(olio) CXIII* und *R(egistra)ta*, in der Mitte und rechts *In Cancellaria* und *Elisseus Delamanna / vice-cançellarius* und eine Sigle.

(9) Rhodos, 1450 November 7. Fr. Jean de Lastic und der Konvent. An Fr. Wilhelm *Taxiner*⁴⁵, Komtur von Mailberg (*Maurspurg*) im Priorat Böhmen. Bestätigung seiner Ernennung zum Komtur von

44) Großbailli war damals Fr. Johann von Wittingen: SARNOWSKY (wie Anm. 10) S. 657. Wie genau der Piliere hieß, der dessen Stellvertreter war, ist bisher nicht bekannt. Namen aus Deutschland wurden durch die Schreiber auf Rhodos mitunter stark entstellt.

45) Fr. Wilhelm Dachsner: Robert L. DAUBER, Der Johanniter-Malteser Orden in Österreich und Mitteleuropa. 850 Jahre gemeinsamer Geschichte, Bd. 2: Spätmittelalter und frühe Neuzeit (1291 bis 1618) (1998) S. 583.

Mailberg, welche erfolgt ist durch Fr. Michele da Castellaccio, Ritter, Doktor beider Rechte und Visitor der Priorate Deutschland, Böhmen und Ungarn. Ausf. Perg. 51,2 x 22 cm, Plica 6,3 cm, Praha, NA MR Nr. 1458. Bestand: Kommende Mailberg. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Iohannes*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistra)ta*, in der Mitte und rechts *In Cancellaria* und *Elisseus de Lamanna / viçecancellarius* und eine Sigle.

(10) Rhodos, 1452 September 15. Fr. Jean de Lastic und der Konvent. Aufgrund eines Berichts des Fr. Michele da Castellaccio, des Visitors der Priorate Deutschland, Ungarn und Böhmen, ergeht ein Urteilsspruch (*esgardium*) gegen Fr. Engelhard Schenk, Komtur zu St. Peter (in Krain) im Priorat Böhmen. Ausf. Perg. 52 x 34,4 cm, Plica 6 cm, Praha, NA MR Nr. 3096. Bestand: Kommende St. Peter (in Krain). In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Nos frater Iohannes*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *F(oli)o XXVII* und *R(egistra)ta*, in der Mitte und rechts *In Cancellaria* und *Elisseus Delamanna / viçecancellarius* und eine Sigle. Siehe S. 568 f. Abb. 4, 5 und 6.

(11) Rhodos, 1452 September 17. Fr. Jean de Lastic und der Konvent. An Fr. Jost von Rosenberg. Verleihung des Priorats Böhmen auf zehn Jahre, das vakant ist durch Tod des Fr. Wenzel von Michelsberg. Ausf. Perg. 52,7 x 33 cm, Plica 6 cm, Praha, NA MR Nr. 2527. Bestand: Großpriorat. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Iohannes de*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistrata) f(oli)o XXVIII* und *R(egistra)ta*, in der Mitte und rechts *In Cancellaria* und *Elisseus Delamanna / viçecancellarius*.

(12) Rhodos, 1452 Oktober 10. Fr. Jean de Lastic und der Konvent. An Fr. Jost von Rosenberg, den Prior von Böhmen. Nachlass von Zahlungsverpflichtungen wegen der Kriege und der hussitischen Häresie sowie wegen Schäden des Hauses Strakonitz. Genannt werden der Visitor Fr. Michele da Castellaccio sowie die beiden Rezeptoren Fr. Andreas Çiğer⁴⁶, Komtur von Wien, für die Ballei Österreich, Steier, Kärnten und Krain, und Fr. Nikolaus Nehman (*Neemen*)⁴⁷, Komtur von Breslau, für die Ballei Schlesien und Polen. Ausf. Perg. 40,1 x 18,6 cm, Plica 4,5 cm, Praha, NA MR Nr. 1199. Bestand: Bullen. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Iohannes de*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistrata) f(oli)o XXXI*

46) Fr. Andreas Giger von Rußbach: DAUBER (wie Anm. 45) S. 586.

47) Belegt NA MR Nr. 1766, 2389.

und *R(egistra)ta*, in der Mitte und rechts *In Canc(ellaria) und Elisseus Delamanna / vicecancellarius* und eine Sigle. — Neuausfertigung Perg. 35,5 x 20 cm, Plica 5,1 cm, Praha, NA MR Nr. 1200. Bestand: Bullen. In der ersten Zeile Auszeichnungsschrift *Frater*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistra)ta in Canc(ell)aria*, rechts *F(rater) M(artinus) Roias de Portalr(ubi)o, vicecancell(ar)ius*.

(13) Rhodos, 1456 Dezember 20. Fr. Jacques de Milly und der Konvent. An Fr. Jost von Rosenberg, den Prior von Böhmen. Erlaubnis, das Priorat Böhmen auf Lebenszeit zu bekleiden. Ungeachtet Josts Promotion zum Bischof (von Breslau). Wenn Jost stirbt, soll das Priorat Böhmen jedoch durch den Konvent vergeben werden. Ausf. Perg. 48,6 x 16,1 cm, Plica 5 cm, Praha, NA MR Nr. 2529. Bestand: Großpriorat. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Iacobus*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *F(oli)o CXIII* und *R(egistra)ta*, in der Mitte und rechts *In Canc(ella)ria / G. Caoursin vicecancellarius*.

(14) Rhodos, 1460 Juli 23. Fr. Jacques [de Milly]. An Fr. Jost von Rosenberg, den Prior von Böhmen. Befehl, Fr. Johann von Sachsenheim, Komtur zu (Klein)Erdlingen, in den körperlichen Besitz der Kommende Fürstenfeld im Priorat Böhmen einzuweisen. Ausf. Pap. 29,4 x 16,4 cm, Plica 5,6 cm, Praha, NA MR Nr. 2101. Bestand: Kommende Fürstenfeld. Beglaubigt mit der *bullā nostra magistralis in cera nigra*. Ein Rundsiegel rückwärts aufgedrückt. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Iacobus*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *f(olio) XXXVII* und *R(egistra)ta*, rechts *In cancellaria G. Caoursin vicec(ancellarius)*.

(15) Rhodos, 1460 November 15. Fr. Jacques de Milly und der Konvent. An Fr. Johann von Sachsenheim, Komtur von (Klein)Erdlingen im Priorat Deutschland. Verleihung der Kommende Wildungen auf zehn Jahre, die vakant ist nach Verzicht des Fr. Betz von Liechtenberg. Ausf. Perg. 42,8 x 29,2 cm, Plica 7,5 cm, Praha, NA MR Nr. 2102. Bestand: Kommende Fürstenfeld. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Iacobus*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistra)ta*, rechts *In canc(ellaria) G. Caoursin vicec(ancellarius)*.

(16) Rhodos, 1460 November 17. Fr. Jacques de Milly. Bestellung des Fr. Johann von Sachsenheim, Komturs von (Klein)Erdlingen, zum Prokurator des Meisters für die Priorate Böhmen, Ungarn und *Dacia* (= Dänemark). Ausf. Perg. 37,8 x 22,2 cm, Plica 5,6 cm, Praha, NA MR Nr. 1204. Bestand: Kommende Fürstenfeld. In der ersten Zeile

Initiale und Auszeichnungsschrift *Noverint*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistra)ta*, rechts *In can(cellaria) G. Caoursin vicec(ancellarius)*.

(17) Rhodos, 1468 August 18. Fr. Battista dei Orsini und der Konvent. An Fr. Johann von Schwanberg, Ritter des Priorats Böhmen. Verleihung des Priorats Böhmen auf zehn Jahre, das vakant ist durch Tod des Fr. Jost von Rosenberg. Ausf. Pap. 30 x 37,3 cm, Praha, NA MR Nr. 2536. Bestand: Großpriorat. Angekündigt *bullā nostrā communis plumbea*. Aufgedrückt das Signet des Meisters und ein spitzovales Siegel⁴⁸. Vier Löcher, die belegen, dass es sich um eine Littera clausa handelte, die einst an einem anderen Dokument angehängt war. Möglicherweise die Ernennung als Pergamentausfertigung mit Bleibulle⁴⁹. In der ersten Zeile Initiale F. Keinerlei Kanzleivermerke.

(18) Rhodos, 1477 Juli 1. Fr. Pierre d'Aubusson und der Konvent. An Fr. Johann von Schwanberg, den Prior von Böhmen, oder dessen Leutnant sowie die Komture und Brüder dieses Priorats. Ladung zum Generalkapitel nach Rhodos am 1. September 1478. Ausf. Perg. 45,5 x 26 cm, Plica 7,3 cm, Praha, NA MR Nr. 928. Bestand: Generalkapitel. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Petrus*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistra)ta*, rechts *In can(cellaria) G. Caoursin vicec(ancellarius)*.

(19) Rhodos, 1478 November 17. Fr. Pierre d'Aubusson und das Generalkapitel. Beihilfen zur Verteidigung von Rhodos. Ausf. Perg. 69,5 x 51 cm, Plica 8,6 cm, Praha, NA MR Nr. 929. Bestand: Generalkapitel. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Petrus*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistra)ta*, rechts *In can(cellaria) G. Caoursin vicec(ancellarius)*.

48) Das zweite Siegel ist stark beschädigt. Der Form nach – spitzoval, unter gotischem Gesprenge eine Standfigur von Johannes dem Täufer – könnte es dem von 1447 bis zu seinem Tode 1473 amtierenden lateinischen Erzbischof von Rhodos Fr. Jean Morel gehören. Für freundliche Hinweise danke ich Jürgen Sarnowsky und besonders Jean-Bernard de Vaivre. Letzterer verwies auf das Siegel von Morels drittem Nachfolger Erzbischof Leonardo dei Balestrini, welcher ab 1506 amtierte – spitzoval, unter gotischem Gesprenge drei Standfiguren, Petrus, die Mutter Gottes mit Kind und Johannes der Täufer, darunter ein Wappenschild. Vgl. Jürgen SARNOWSKY, Die Kirche auf Rhodos im 15. Jahrhundert, in: Ritterorden und Kirche im Mittelalter, hg. von Zenon Hubert NOWAK (*Ordines Militares – Colloquia Torunensia Historica* 9, 1997) = Jürgen SARNOWSKY, On the Military Orders in Medieval Europe. Structures and Perceptions (*Variorum Collected Studies Series* 992, 2011) Nr. XIII S. 193–224, hier S. 207.

49) Dazu Karl BORCHARDT, *Littere clausae* bei spätmittelalterlichen Johannitern: Anmerkungen zu selten überlieferten Dokumenten, in: FS Houben, im Druck.

(20) Rhodos, 1478 November 17. Fr. Pierre d'Aubusson und das Generalkapitel. Verleihung des Dienstalters (der *ancianitas*) an Fr. Andreas Kuchler, Kaplan aus dem Priorat Böhmen, der persönlich nach Rhodos gekommen war, für eine freiwerdende Stelle im Priorat Böhmen. Ausf. Perg. 38 x 22,7 cm, Plica 5,4 cm, Praha, NA MR Nr. 1814. Bestand: Kommende Breslau. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Petrus*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *Ancianitas sumendi preceptoriam in prioratu Bohemie pro fratre Andrea Bohemo* und *R(egistra)ta*, rechts *In can(cellaria) G. Caoursin vicec(ancellarius)*.

(21) Rhodos, 1478 November 17. Fr. Pierre d'Aubusson und das Generalkapitel. An Fr. Andreas Kuchler, Kaplan im Priorat Böhmen. Erlaubnis, *confratres* und *consorores* in den Orden aufzunehmen. Ausf. Perg. 36 x 14,5 cm, Plica 5,4 cm, Praha, NA MR Nr. 1815. Bestand: Kommende Breslau. In der ersten Zeile Auszeichnungsschrift *Frater Petrus*. Vermerk am Ende des Textes in anderer Handschrift *Consta[t] mihi G. Caoursin vicecancellario de rasura in vocabulis scriptis inter „ipsius“ et „secundum“ in lineis VI et VII*. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Petrus*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *Potestas recipiendi fratres pro fratre Andrea Bohemo* und *R(egistra)ta*, rechts *In can(cellaria) G. Caoursin vicec(ancellarius)*.

(22) Rhodos, 1478 November 17. Fr. Pierre d'Aubusson und das Generalkapitel. An den Komtur Fr. Siegmund (Hertel) und den Konvent zu Breslau. Befehl zur Aufnahme des Fr. Andreas Kuchler, der in ihrem Hause ausgebildet wurde, unter die Brüder ihres Hauses. Ausf. Perg. 35,6 x 24,7 cm, Plica 8,4 cm, Praha, NA MR Nr. 1812. Bestand: Kommende Breslau. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Petrus*. Vermerk am Ende des Textes in anderer Handschrift *Constat mihi G. Caoursin vicecancellario de rasura in vocabulis scriptis inter „absolvimus“ et „quapropter“ in lineis XIII et XV*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *Quod f(rater) Andreas possit introire [et] stare Vratislavian.* und *R(egistra)ta*, rechts *In can(cellaria) G. Caoursin vicec(ancellarius)*.

(23) Rhodos, 1478 November 17. Fr. Pierre d'Aubusson und das Generalkapitel. An Fr. Andreas Kuchler, Kaplan des böhmischen Priorats. Erlaubnis zum Besuch einer Universität, befristet für sieben Jahre vom Datum der Ausstellung an. Bei *presentibus termino annorum septem dumtaxat valituris* ist *septem* auf einer Lücke nachgetragen von der gleichen Hand, welche die Urkunde schrieb. Ausf. Perg. 37,3 x 15,5 cm, Plica 5,5 cm, Praha, NA MR Nr. 1813. Bestand: Kommende Breslau. In

der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Petrus*. Kanzleivermerke auf der Plica unten *Ancianitas studendi in scola pro fratre Andrea Bohemo* und *R(egistra)ta*, rechts *In can(cellaria) G. Caoursin vicec(ancellarius)*. Siehe S. 569 Abb. 7.

(24) Rhodos, 1480 November 23. Fr. Pierre d'Aubusson und der Konvent. An Fr. Johann von Schwanberg, den Prior von Böhmen. Ladung zum nächsten Generalkapitel nach Rhodos am 1. September 1481. Ausf. Perg. 59,5 x 36 cm, Plica 7,7 cm, Praha, NA MR Nr. 930. Bestand: Generalkapitel. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Petrus*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistra)ta*, rechts *In can(cellaria) G. Caoursin vicec(ancellarius)*.

(25) Rhodos, 1491 Mai 18. Fr. Pierre d'Aubusson und der Konvent. An den Prior von Böhmen. Name durch drei Punkte freigelassen. Ladung zum nächsten Generalkapitel nach Rhodos am 1. September 1492. Ausf. Perg. 45 x 22,5 cm, Plica 5,8 cm, Praha, NA MR Nr. 931. Bestand: Generalkapitel. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Petrus*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistra)ta*, rechts *In can(cellaria) G. Caoursin vicec(ancellarius)*.

(26) Rhodos, 1492 Oktober 7. Fr. Pierre d'Aubusson. An Fr. Johann von Schwanberg, den Prior von Böhmen. Mitteilung über die Vereinigung mit den Ritterorden vom Heiligen Grab in Jerusalem und von St. Lazarus in Nazareth und Betlehem durch Papst Innocenz VIII. (1489)⁵⁰. Ausf. Perg. 41 x 22,5 cm, Plica 4,6 cm, Praha, NA MR Nr. 1235. Bestand: Bullen. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Petrus*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistra)ta*, rechts *In can(cellaria) G. Caoursin vicec(ancellarius)*.

(27) Rhodos, 1492 Oktober 26. Fr. Pierre d'Aubusson und der Konvent. An Fr. Johann von Schwanberg, den Prior von Böhmen. Erlaubnis zur Aufnahme von *confratres cuiuscumque status et sexus* bei Kommen-

50) Kaspar ELM, St. Pelagius in Denkendorf. Die älteste deutsche Propstei des Kapitels vom Hlg. Grab in Geschichte und Geschichtsschreibung, in: Landesgeschichte und Geistesgeschichte. Festschrift für Otto Herding zum 65. Geburtstag, hg. von Kaspar ELM u. a. (Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg B 92, 1977) S. 80–130, Nachdruck in: DERS., Umbilicus Mundi. Beiträge zur Geschichte Jerusalems, der Kreuzzüge, des Kapitels vom Hlg. Grab in Jerusalem und der Ritterorden (Instrumenta canonissarum regularium sancti Sepulchri 7, 1998) S. 321–398, hier S. 321–323; Petra ZIMMER / Patrick BRAUN, Die Johanniter, der Deutsche Orden, die Lazariter und Lazariterinnen, die Pauliner und die Serviten in der Schweiz (Helvetia Sacra 4,7,1/2, 2006) S. 835; Rafaël HYACINTHE, L'Ordre de Saint-Lazare de Jérusalem au Moyen Âge (Milites Christi 1, 2003).

den, Kirchen und Orten des Ordens. Ausf. Perg. 32,7 x 15,8 cm, Plica 5,8 cm, Praha, NA MR Nr. 1205. Bestand: Bullen. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Petrus*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistra)ta*, rechts *In can(cellaria) G. Caoursin vicec(ancellarius)*.

(28) Rhodos, 1492 Oktober 26. Fr. Pierre d'Aubusson und der Konvent. An die Johanniter des Priorats Böhmen in Österreich, Steier, Kärnten und Krain. Aufforderung zum Gehorsam gegenüber Fr. Johann von Schwanberg, dem Prior von Böhmen. Ausf. Perg. 38,2 x 17 cm, Plica 5,9 cm, Praha, NA MR Nr. 1206. Bestand: Bullen. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Petrus*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistra)ta*, rechts *In can(cellaria) G. Caoursin vicec(ancellarius)*. Dabei eine Notiz auf Papier betreffend die Verlesung dieses Schreibens.

(29) Rhodos, 1492 Oktober 27. Fr. Pierre d'Aubusson. An Fr. Johann von Schwanberg, den Prior von Böhmen. Vereinigung der Kommende Reichenbach mit der dortigen Propstei des Ordens vom Heiligen Grab. Ausf. Perg. 35,5 x 16,5 cm, Plica 7 cm, Praha, NA MR Nr. 137. Bestand: Kommende Reichenbach. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Petrus*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistra)ta*, rechts *In can(cellaria) G. Caoursin vicec(ancellarius)*.

(30) Rhodos, 1492 November 10. Fr. Pierre d'Aubusson. An Fr. Johann von Schwanberg, den Prior von Böhmen. Vereinigung mit einer Propstei des Ordens vom Heiligen Grab, Aufnahme von *confra-tres*, ausstehende Zahlungen an den Ordensschatz. Ausf. Pap. 31,2 x 21,5 cm, Praha, NA MR Nr. 1236. Bestand: Bullen. Keine Siegelankündigung. Ein Rundsiegel aufgedrückt. Unter Oblate erhalten. Halbfigur des Meisters von vorne, Umschrift Kapitalis. Keine Initiale und Auszeichnungsschrift. Keine Kanzleivermerke.

(31) Rhodos, 1492 November 17. Fr. Pierre d'Aubusson. Quittung über 200 ungarische Gulden, die Fr. Johann von Schwanberg, der Prior von Böhmen, bezahlt hat. Ausf. Perg. 31 x 12,6 cm, Plica 5,7 cm, Praha, NA MR Nr. 2777. Bestand: Rezeptorat. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Petrus*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistra)ta*, rechts *In can(cellaria) G. Caoursin vicec(ancellarius)*.

(32) Rhodos, 1500 September 16. Fr. Pierre d'Aubusson und der Konvent. An den Prior von Böhmen, dessen Name freigelassen wurde. Ladung zum nächsten Generalkapitel nach Rhodos am 24. Juni 1501.

Ausf. Perg. 37,6 x 22,2 cm, Plica 5,2 cm, Praha, NA MR Nr. 932. Bestand: Generalkapitel. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Petrus Daubusson*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistra)ta in Cancell(a)r(ia)*, rechts *Barth(olomeus) Policianus secret(arius) de man(da)to r(everendissi)mi d(omi)ni / d(omi)ni car(dina)lis et magni magistri loco vicecancell(arii)*. Siehe S. 569 Abb. 8.

(33) Rhodos, 1501 August 26, Fr. Pierre d'Aubusson und das Generalkapitel. Abgabe von Annaten zum Kampf gegen die Türken. Ausf. Perg. 52,5 x 30,5 cm, Plica 8 cm, Praha, NA MR Nr. 2778. Bestand: Rezeptorat. In der ganzen ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Petrus Daubusson miseratione divina sacrosancte Romane ecclesie sancti Adriani diaconus cardinalis ac sacre domus hospitalis*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistra)ta in cancell(aria)*, rechts *Barth(olomeus) Policianus vicecancellarius*.

(34) Rhodos, 1501 August 26. Fr. Pierre d'Aubusson und das Generalkapitel. An Fr. Johann von Schwanberg, den Prior von Böhmen. Gefahr durch die Türken. Aufforderung, für die nächsten drei Jahre jeweils eine halbe Annate aller Pfründen des Ordens nach Rhodos zu senden. Auf der Rückseite *Venerando ac religioso in Christo nobis precarissimo fratri Iohanni Suuanbergh prioratus nostri Bohemie priori*, darunter *Petrus cardinalis magister hospitalis Iherusalem et capitulum generale*. Ausf. Pap. 31,4 x 21,8 cm, Praha, NA MR Nr. 2779. Bestand: Rezeptorat. Ein Rundsiegel rückwärts aufgedrückt. Unter Oblate erhalten. Halbfigur des Meisters von vorne, Umschrift Kapitalis. Keine Initiale und Auszeichnungsschrift. Keine Kanzleivermerke.

(35) Rhodos, 1501 September 23. Fr. Pierre d'Aubusson und der Konvent. An die Brüder im Priorat Böhmen zu Österreich, Steier, Kärnten und Krain sowie an den Komtur von Breslau (Nikolaus Hezeler⁵¹). Aufforderung zum Gehorsam gegenüber dem Prior von Böhmen Fr. Johann von Schwanberg, insbesondere zum Besuch des Provinzialkapitels und zur Leistung von Abgaben. Ausf. Perg. 36,7 x 19 cm, Plica 6,1 cm, Praha, NA MR Nr. 1207. Bestand: Bullen. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Petrus*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistra)ta in cancella(r)ia*, rechts *Barth(olomeus) Policianus vicecancellarius*.

(36) Rhodos, 1501 September 23. Fr. Pierre d'Aubusson und der Konvent. An Fr. Johann von Schwanberg, den Prior von Böhmen. Ernennung des königlichen Kämmerers Matthias Tuchorsky zum

51) Belegt Praha, NA MR Nr. 1834 und 1835.

Nachfolger im Priorat. Mit Fürschrift durch den König (Vladislav) von Ungarn (und Böhmen). Zahlung der Abgaben des Priorats. Ausf. Perg. 49,7 x 18 cm, Plica 2,5 cm, Praha, NA MR Nr. 2547. Bestand: Großpriorat. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Petrus*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistra)ta in cancell(aria)*, rechts *Barth(olomeus) Policianus vicecancellarius*.

(37) Rhodos, 1501 September 23. Fr. Pierre d'Aubusson und der Konvent. An Fr. Johann von Schwanberg, den Prior von Böhmen. Aufforderung zur Visitation des Priorats. Ausf. Perg. 41,7 x 18,8 cm, Plica 6 cm, Praha, NA MR Nr. 1208. Bestand: Bullen. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Petrus*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistra)ta in cancell(aria)*, rechts *Barth(olomeus) Policianus vicecancellarius*.

(38) Rhodos, 1501 September 29. Fr. Pierre d'Aubusson und der Konvent. An Fr. Johann von Schwanberg, den Prior von Böhmen. Vereinigung mit der Propstei des Ordens vom Heiligen Grab in Prag. Ausf. Perg. 40,8 x 20,7 cm, Plica 7 cm, Praha, NA MR Nr. 1239. Bestand: Bullen. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Petrus*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistra)ta in cancell(aria)*, rechts *Barth(olomeus) Policianus vicecancellarius*.

(39) Rhodos, 1505 Oktober 2. Fr. Émery d'Amboise und der Konvent. Fr. Johann von Schwanberg schuldet für das Priorat Böhmen wegen ausstehender Responsionen insgesamt 1911 venezianische Dukaten. Dafür werden Zahlungsmodalitäten festgelegt. Da Breslau eine Kammerkommende des Meisters ist, soll dessen Responsion von 19,5 rheinischen Gulden nicht über den Prior bezahlt werden. Ausf. Perg. 42,7 x 27,2 cm, Plica 6,9 cm, Praha, NA MR Nr. 2552. Bestand: Großpriorat. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Emericus Damboyse*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistra)ta in cancell(aria)*, rechts *Barth(olomeus) Policianus vicecancellarius*.

(40) Rhodos, 1505 Oktober 2. Fr. Émery d'Amboise und der Konvent. An das Provinzialkapitel von Böhmen. Betreffend einen Bericht des Ulrich von Grafeneck durch seinen Gesandten Fr. Kaspar vom Stein⁵² über König Maximilian und die Kommende Mailberg. Ausf.

52) Von 1509 bis zu seinem Tode 1530 amtierte Fr. Kaspar vom Stein zum Rechtenstein als Komtur in Rothenburg; Karl BORCHARDT, Die geistlichen Institutionen in der Reichsstadt Rothenburg ob der Tauber und dem zugehörigen Landgebiet von den Anfängen bis zur Reformation (Veröffentlichungen der Gesellschaft für fränkische Geschichte 9/37, 1988) S. 535 Nr. 153.

Perg. 48 x 32,2 cm, Plica 8 cm, Praha, NA MR Nr. 1494. Bestand: Kommende Mailberg. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Emericus Damboise*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistra)ta in cancell(aria)*, rechts *Barth(olomeus) Policianus vicecancellarius*.

(41) Rhodos, 1506 August 26. Fr. Émery d'Amboise und der Konvent. Bestellung des Fr. Johann von Rosenberg, Ritters im Priorat Böhmen, zum Nachfolger des gegenwärtigen Priors von Böhmen Fr. Johann von Schwanberg. Mit Zustimmung der deutschen Zunge im Konvent. Ausf. Perg. Praha, NA MR Nr. 2559. Bestand: Großpriorat. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Emericus Damboise*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistra)ta in Cancell(ar)ia*, rechts *Barth(olomeus) Policianus vicecancellarius*. — Neuausfertigung Perg. 63 x 21,3 cm, Plica 5,4 cm, Praha, NA MR Nr. 2558. Bestand: Großpriorat. Am Ende des Textes von anderer Hand ergänzt: *Approbo F(rater) M(artinus) Roias de Portalru(bi)o, vicecancell(ar)ius*. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Emericus de Amboyse*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistra)ta in Cancell(ar)ia*, rechts *F(rater) M(artinus) Roias de Portalru(bi)o, vicecancell(ar)ius*.

(42) Rhodos, 1506 August 27. Fr. Émery d'Amboise. An Fr. Johann von Rosenberg, Ritter im Priorat Böhmen. Dank für Übersendung eines silbernen Trinkbeckers. Zustimmung zur Verleihung des Dienstalters (der *ancianitas*) für die Übernahme des Priorats Böhmen. Jedoch Bitte, die deshalb eingegangenen Abmachungen zwischen den Brüdern des Priorats und Johann näher zu erläutern. Auf der Rückseite *Religioso in Christo nobis charissimo fratri Ioanni de Rosenberg prioratus nostri Boemie militi*, darunter *Magister hospitalis Hierusalem*. Ausf. Pap. 22,4 x 32,8 cm, Praha, NA MR Nr. 2557. Bestand: Großpriorat. Ein Rundsiegel aufgedrückt, lose beigelegt. Halbfigur des Meisters von vorne, Umschrift Kapitalis. Keine Initiale und Auszeichnungsschrift. Keine Kanzleivermerke.

(43) Rhodos, 1511 November 19. Fr. Émery d'Amboise und der Konvent. Quittung über 1200 Dukaten, welche Fr. Johann von Rosenberg, der Prior von Böhmen, bezahlt hat durch seinen Beauftragten Fr. Philipp Flachberger, Doktor der Dekrete und Komtur zu Wien. Ausf. Perg. 37,5 x 23,7 cm, Plica 6,2 cm, Praha, NA MR Nr. 2780. Bestand: Rezeptorat. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistra)ta in Cancell(ar)ia*, rechts *Barth(olomeus) Policianus vicecancellarius*.

(44) Rhodos, 1511 November 19. Fr. Émery d'Amboise und der Konvent. Als Beauftragter verspricht Fr. Philipp Flachberger Zahlungen durch Fr. Johann von Rosenberg, dem am 26. August 1506 das Priorat Böhmen verliehen wurde, das vakant war durch den Tod des Fr. Johann von Schwanberg. Ausf. Perg. 54,2 x 39 cm, Plica 4,1 cm, Praha, NA MR Nr. 2567. Bestand: Großpriorat. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistra)ta in Cancell(ar)ia*, rechts *Barth(olomeus) Policianus vicecancellarius*. — Neuausfertigung Perg. 62,2 x 26,2 cm, Plica 7,5 cm, Praha, NA MR Nr. 2564, Großpriorat. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Emericus Damboyse*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistra)ta in Cancell(ar)ia*, rechts *F(rater) M(artinus) Roias de Portalru(bi)o, vicecancell(ar)ius*.

(45) Rhodos, 1511 November 28. Fr. Émery d'Amboise und der Konvent. An Fr. Philipp Flachberger, den Komtur von Wien. Erlaubnis zur Errichtung eines Testaments oder *despropriamentum*. Ausf. Perg. 26,3 x 22,2 cm, Plica 3,9 cm, Praha, NA MR Nr. 1209. Bestand: Bullen. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistra)ta In cancell(ar)ia*, rechts *Barth(olomeus) Policianus vicecan(cellarius)*.

(46) Rhodos, 1512 September 18. Fr. Émery d'Amboise und der Konvent. An Fr. Christoph Waldner, Komtur zu Dorlisheim und Ritter der Zunge Deutschland, Böhmen und *Dacia* (= Dänemark). Verleihung der Kommende Mailberg auf zehn Jahre, welche gegenwärtig der *nobilis vir* Petrus Smaraxe⁵³ widerrechtlich okkupiert aufgrund einer Übereinkunft, die er mit dem verstorbenen Prior von Böhmen Fr. Johann von Schwanberg geschlossen hatte. Ausf. Perg. 47 x 21,8 cm, Plica 5 cm, Praha, NA MR Nr. 1489. Bestand: Kommende Mailberg. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Emericus de Ambosia*. Unter dem Text in der Mitte Vermerk: *Frater Andreas Damaral miles et cancellarius Rody*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistra)ta In cancell(aria)*, rechts *Barth(olomeus) Policianus vicecancell(arius)*.

(47) Rhodos, 1517 September 23. Fr. Fabrizio del Carretto und der Konvent. Quittung für 900 ungarische Dukaten, welche der Prior von Böhmen Fr. Johann von Rosenberg durch seine beiden Prokuratoren Fr. Nikolaus Zedlitz, Komtur von (Groß)Tinz, und Fr. Nikolaus Hertwig, Komtur von Zittau, gezahlt hat. Ausf. Perg. 35,5 x 21,4 cm, Plica

53) Peter Marexi Mohraschy: DAUBER (wie Anm. 45) S. 584.

4,7 cm, Praha, NA MR Nr. 2781. Bestand: Rezeptorat. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Fabricius de Carretto*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistra)ta In cancell(aria)*, rechts *Barth(olomeus) Policianus vicecancell(arius)*.

(48) Rhodos, 1517 September 26. Fr. Fabrizio del Carretto und der Konvent. An Fr. Christoph Waldner, Komtur zu Dorlisheim im Priorat Deutschland. Übereinkunft mit Fr. Nikolaus Zedlitz, Komtur von (Groß)Tinz, und Fr. Nikolaus Hertwig, Komtur von Zittau, als Prokuratoren von Fr. Johann von Rosenberg, dem Prior von Böhmen. Betreffend den Nachlass des verstorbenen Fr. Philipp Flachberger, Komturs von Wien im Priorat Böhmen. Ausf. Perg. 38,5 x 29,5 cm, Plica 6 cm, Praha, NA MR Nr. 1681. Bestand: Kommende Wien und Unterlaa. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Fabricius de Carretto*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistra)ta In cancell(aria)*, rechts *Barth(olomeus) Policianus vicecancell(arius)*.

(49) Rhodos, 1517 September 26. Fr. Fabrizio del Carretto und der Konvent. An Fr. Johann von Rosenberg. Bestätigung des Priorats Böhmen auf Lebenszeit, das vakant ist durch Tod des Fr. Johann von Schwanberg und das er besitzt. Ausf. Perg. 49, 8 x 29 cm, Plica 7,4 cm, Praha, NA MR Nr. 2570. Bestand: Großpriorat. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Fabricius de Carretto*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistra)ta In cancell(aria)*, rechts *Barth(olomeus) Policianus vicecancell(arius)*.

(50) Rhodos, 1517 September 26. Fr. Fabrizio del Carretto und der Konvent. An Fr. Christoph Waldner, Komtur zu Dorlisheim. Übereinkunft mit Fr. Nikolaus Zedlitz, Komtur von (Groß)Tinz, und Fr. Nikolaus Hertwig, Komtur von Zittau, als Prokuratoren von Fr. Johann von Rosenberg, dem Prior von Böhmen. Erlaubnis zum Besitz der Kommenden Wien, Fürstenfeld und Melling im Priorat Böhmen. Ausf. Perg. 40,2 x 29,5 cm, Plica 3,3 cm, Praha, NA MR Nr. 1682. Bestand: Kommende Wien und Unterlaa. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Fabricius de Carretto*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistra)ta In cancell(aria)*, rechts *Barth(olomeus) Policianus vicecancell(arius)*.

(51) Rhodos, 1517 September 28. Fr. Fabrizio del Carretto und der Konvent. Verleihung des Dienstalters (der *ancianitas*) für den *magnificus ac nobilis dominus Henricus de Popull*⁵⁴ als Nachfolger des Priors

54) Hinko Popel von Lobkowitz, Sohn des Oberstkanzlers von Böhmen: DAUBER (wie Anm. 45) S. 584.

von Böhmen Fr. Johann von Rosenberg. Ausf. Perg. 46 x 35,6 cm, Plica 5,1 cm, Praha, NA MR Nr. 2571. Bestand: Großpriorat. In der ersten Zeile Auszeichnungsschrift *Frater Fabricius de Carretto*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistra)ta In cancell(aria)*, rechts *Barth(olomeus) Policianus vicecancell(arius)*.

(52) Viterbo, 1525 Juni 17. Fr. Philippe Villiers de l'Isle Adam und der vollständige Ordensrat (*et nos baiulivi, priores, preceptores et fratres consilium completum ad Dei et religionis nostre obsequia celebrantes*). An Fr. Johann von Rosenberg, den Prior von Böhmen. Ladung zum nächsten Generalkapitel nach Rom am 2. September 1525⁵⁵. Ausf. Perg. 42,4 x 25,4 cm, Plica 5,4 cm, Praha, NA MR Nr. 1210. Bestand: Bullen. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Philippus*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistra)ta In Cancell(aria)*, rechts *F(rater) Thomas Guichardus, vicecancell(arius), I(uris) U(triusque) Doctor*. Dazu Abschrift Pap. 2 Blatt, Praha, NA MR Nr. 1211. Bestand: Bullen.

(53) Malta, 1535 September 20. Fr. Pietrino del Ponte und der Konvent. An Fr. Johann von Wartenberg. Verleihung des Priorats Böhmen auf zehn Jahre, das vakant ist durch Tod des Fr. Johann von Rosenberg. Aufgrund Benachrichtigung durch Fr. Nikolaus Hertwig, den Komtur von Troppau. Mit Zustimmung durch König Ferdinand. Ausf. Perg. 51,5 x 29,2 cm, Plica 4,8 cm, Praha, NA MR Nr. 2577. Bestand: Großpriorat. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater Petrinus*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistra)ta In Cancell(aria)*, rechts *F(rater) Thomas Bosius Vicecancell(arius)*. — Neuausfertigung Perg. 33,5 x 29,9 cm, Plica 4,2 cm, Praha, NA MR Nr. 2575. Bestand: Großpriorat. In der ersten Zeile Initiale und Auszeichnungsschrift *Frater*. Kanzleivermerke auf der Plica unten links *R(egistra)ta In Cancell(aria)*, rechts *F(rater) M(artinus) Roias de Portalr(ubi)o Vicecancell(ar)ius*.

Ergebnisse

Die große Mehrzahl der hier zusammengestellten Dokumente, 47 von 53 Texten, sind Bullen, ausgestellt auf Pergament und besiegelt mit der

55) Bei der Schilderung der Vorgeschichte wird erwähnt, der Orden habe Rhodos 214 Jahre lang besessen. Von Dezember 1522 oder Januar 1523 an zurückgerechnet ergibt das 1308 oder 1309 für die aus zeitgenössischen Quellen schwer datierbare Verlegung der Ordenszentrale von Zypern nach Rhodos.

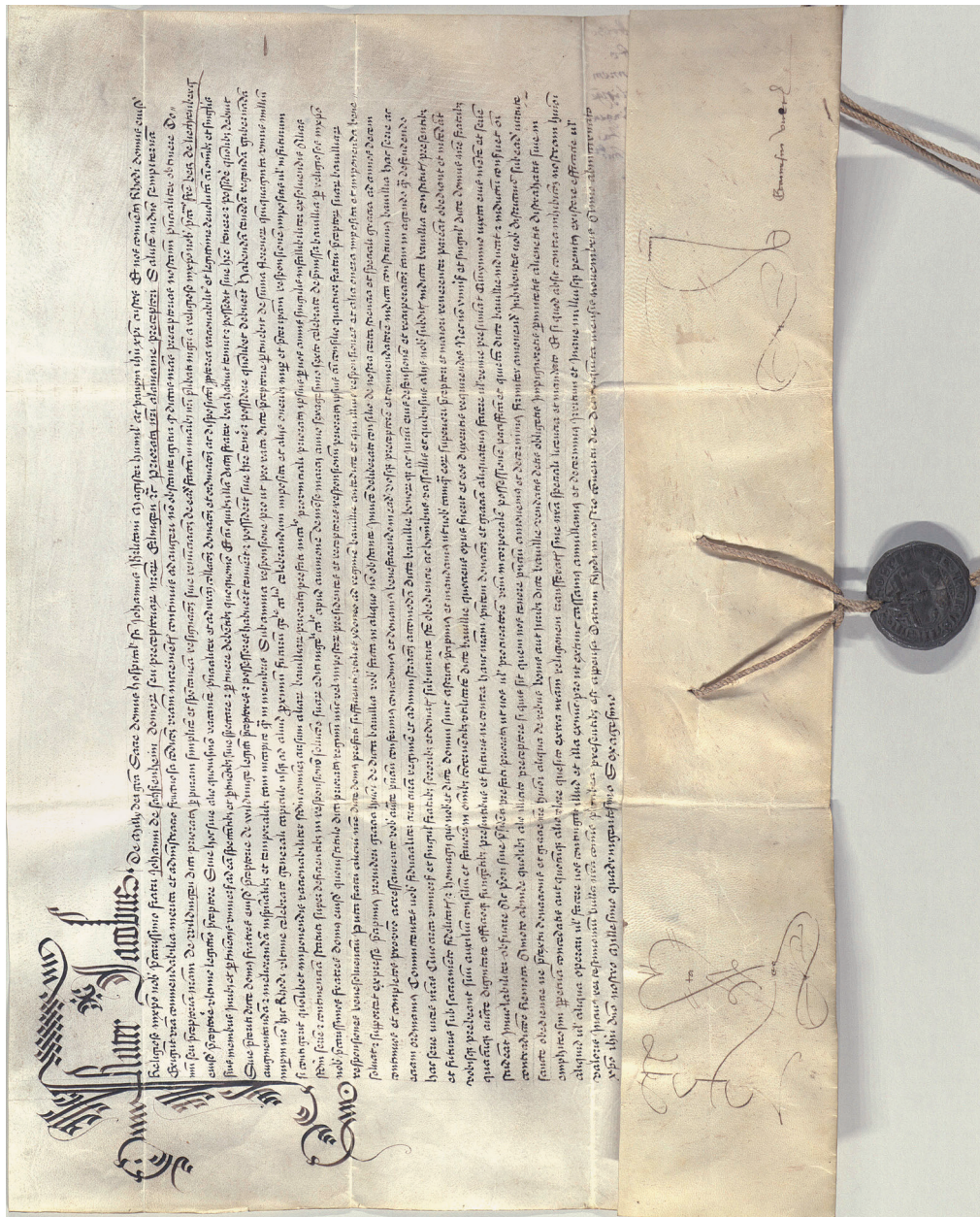


Abb. 10: Praha, Národní archiv, Maltézští rytíři – české velkopřevorství Nr. 2102 (Regest Nr. 15 und Edition Nr. 5)

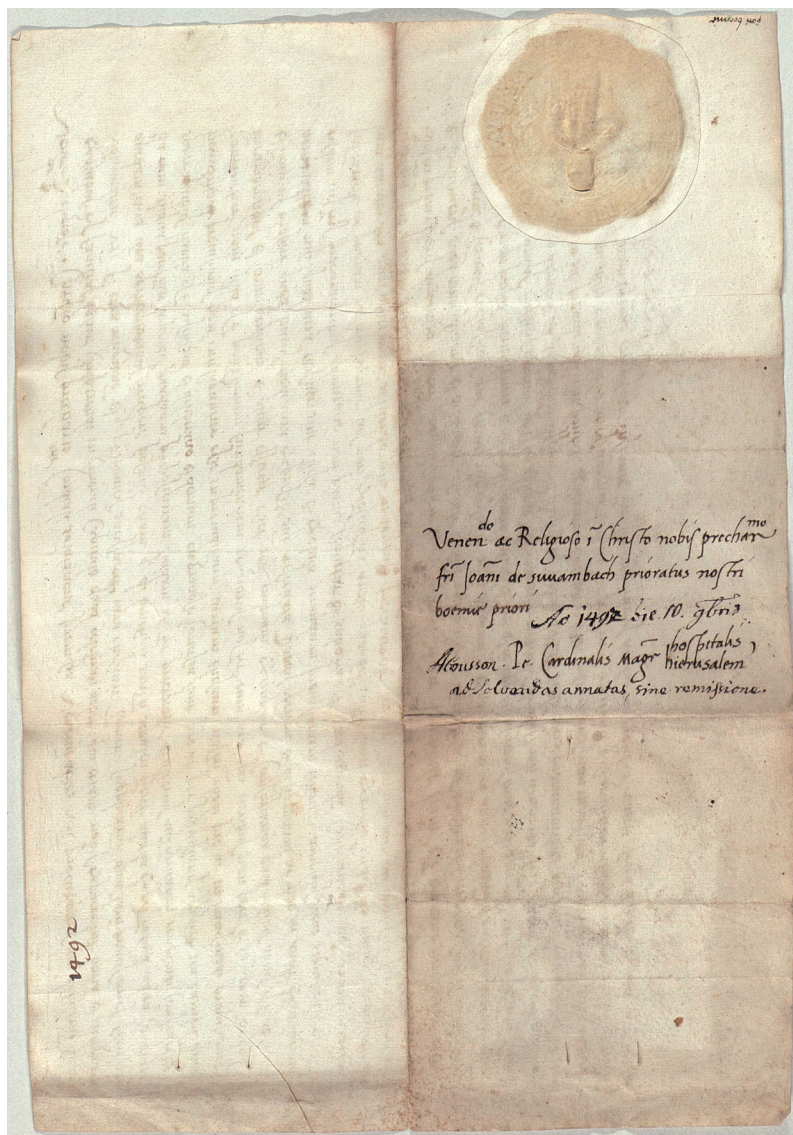


Abb. 12: Praha, Národní archiv, Maltézští rytíři – české velkopřevorství
Nr. 1236 Rückseite (Regest Nr. 30 und Edition Nr. 8)

Bulle des Meisters oder mit der gemeinsamen Bulle von Meister und Konvent. Der Unterschied lässt sich nicht nur an der oben beschriebenen Art der Bleibulle erkennen, sondern auch an drei Textstellen, (1) bei der Intitulatio – *Frater NN Dei gratia sacre domus hospitalis sancti Iohannis Iherusalem* (meist jedoch *Ierusalimitani*) *magister humilis pauperumque Ihesu Christi custos*, gegebenenfalls gefolgt von *et nos conventus Rhodi domus eiusdem* –, (2) bei der Corroboratio – *bullā nostra plumbea* oder *bullā nostra communis plumbea* – und (3) bei der Datierung – *Rodi* oder *Rodi in nostro conventu*. Initialen und Auszeichnungsschriften kommen in der ersten Zeile vor, meist aber nur für das erste Wort *Frater*, manchmal *Noverint*. Die Datierung beginnt mit *Data*, zuletzt 1385 (Nr. 3), oder mit *Datum*, zuerst 1447 (Nr. 5)⁵⁶. Für die Tagesangabe wurde nicht wie an der römischen Kurie der römische Kalender mit Kalenden, Nonen und Iden verwendet, sondern man zählte die Tage des Monats durch. Die Jahresangabe lautet gewöhnlich *anno incarnationis Domini*⁵⁷, manchmal aber *anno ab incarnato Ihesu Christo, Domino nostro*⁵⁸, ohne dass sich – bisher – ein Grund für diese Varianz erkennen ließe. Gegen Ende des 15. Jh. entfiel der Hinweis auf die Fleischwerdung; fortan hieß es nur

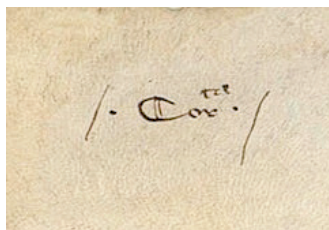


Abb. 1: 1364 *Correcta* (NA MR 2216)

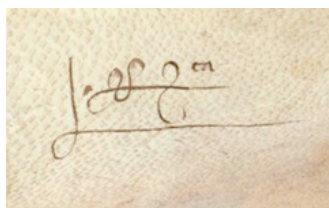


Abb. 2: 1364 *Registrata* (NA MR 2216)

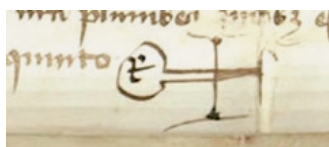


Abb. 3: 1385 *Registrata* bei Caracciolo (NA MR 827)

⁵⁶) Abgekürzt *Dat.* Nr. 4, 6f., 9–12, 14, 17, 24, 32, 50.

⁵⁷) Nr. 1–4, 6. 1448 (Nr. 6) und 1452 (Nr. 10) *anno ab incarnatione Domini nostri*.

⁵⁸) 1447–1492 (Nr. 5, 7, 9–13, 15, 17, 22, 25–29, 31). 1450 (Nr. 8) *anno ab incarnato salvatore Christo Ihesu, Domino nostro*. Dadurch wird die frühere Vermutung widerlegt, *anno ab incarnato* beziehe sich auf die Zeit zwischen Weihnachten oder Neujahr und dem 25. März; vgl. Johanna Maria VAN WINTER, *Sources Concerning the Hospitallers of St John in the Netherlands, 14th–18th Centuries* (*Sources in the History of Christian Thought* 80, 1998) S. 26f.

noch *anno Domini*⁵⁹, vielfach sogar nur noch *anno*⁶⁰, und selbst *anno* konnte wegbleiben⁶¹. Der Jahresanfang folgt dem Annunciationsstil, Mariä Verkündigung, 25. März, nach *calculus Florentinus*, also nach unserem Jahresanfang, was man bei Tagesdaten von Weihnachten oder Neujahr bis zum 25. März zu beachten hat. Beispiele dafür gibt es in den hier vorgestellten 53 Dokumenten

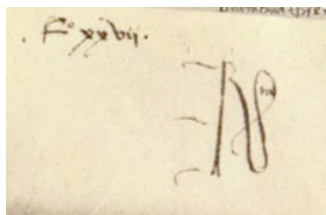


Abb. 4: 1452 Registrata und AOM Folio-Angabe (NA MR 3096)

nicht. Ebenso wenig finden sich hier Dokumente, die während der Abwesenheit des Meisters durch dessen Stellvertreter im Konvent ausgestellt wurden oder zwischen dem Tod des Meisters und der Neuwahl durch den Leutnant des Meistertums. Nr. 19–23 wurden durch den Meister Fr. Pierre d'Aubusson und das Generalkapitel 1478 ausgestellt; besiegelt wurden solche Stücke nicht durch eine eigene Bulle, sondern durch die gemeinsame Bulle von Meister und Konvent. Nr. 20–23 haben auf der Plica links am Rand einen knappen Sachbetreff. Aus Platzgründen verzichtet wurde in diesem Beitrag auf eine Analyse der erst gotischen, dann humanistischen, später aber mitunter re-gotisierten Buchstabenformen, beispielsweise das gerade d, g mit einer Schlaufe als Unterlänge, s und f mit Unterlängen usw.⁶² Ausgangspunkt für weitere paläographische Studien könnten die besonderen Formen der Initiale F bei *Frater* sein.

Kanzleivermerke gibt es nur auf der Plica, aber nicht unter der Plica, wie das Foto im Internet bei Nr. 6 belegt, wo das Fehlen der Bleibulle es ermöglichte, die Plica aufzuschlagen. Ebenfalls gibt es auf der Rückseite keine Kanzleivermerke. Bis zur Mitte des 15. Jh. hieß es auf der Plica links *Cor(rec)ta*, rechts *R(egistra)ta* (Nr. 1, 2, 4, 5, 6; siehe



Abb. 5: 1452 In Cancellaria (NA MR 3096)

59) Hier ab 1505 (Nr. 40f., 44, 46–50).

60) Hier ab 1500 (Nr. 32f., 38f., 43, 45).

61) Hier ab 1501 (Nr. 34–37, 42, 51–53). Auch schon 1460 (Nr. 14).

62) Vgl. dazu BORCHARDT (wie Anm. 3) mit weiterführenden Literaturangaben.

S. 567 Abb. 1 und 2)⁶³. Nr. 3 zeigt allein ein *R(egistrata)* am Ende des Textes, nicht auf der Plica (S. 567 Abb. 3), und fällt dadurch aus dem Rahmen, da der urbanistische Meister Fr. Riccardo Caracciolo 1385 anscheinend nicht mit den Kanzleitradiationen der Ordenszentrale vertraut war. Mitte des 15. Jh. taucht rechts der Name des Kanzleileiters auf (ab Nr. 5, 6), während links *Cor(rec)ta* durch *R(egistra)-ta In Cancellaria* ersetzt wird (ab Nr. 8). Bei Nr. 8, 10, 11, 12, 13 und 14 wurde links außer *R(egistra)ta* auch noch von anderer Hand die Folioangabe aus dem Registerband eingetragen (siehe S. 568 Abb. 4 und 5); das beweist, dass sich das Original noch in Rhodos befand, als der Registereintrag gemacht wurde.

Die verantwortlichen Kanzleileiter waren 1447 und 1448 Elisseo de la Manna aus Cremona als *cancellarie gubernator* (Nr. 5, 6), 1449 Frater Melchior Bandini als *cancellarius* (Nr. 7), 1450–1452 wiederum Elisseo de la Manna als *vicecancellarius* (Nr. 9–12, siehe Abb. 6), dann 1456–1492 Guillaume Caoursin als *vicecancellarius* (Nr. 13–16, 17–31), Bartolomeo Policiano 1500 als *secretarius* (Nr. 32, siehe Abb. 8) und 1501–1517 als *vicecancellarius* (Nr. 33, 35–41, 43–51), danach die *vicecancellarii* Fr. Thomas Guichard, Iuris Utriusque Doctor 1525 (Nr. 52) und Fr. Tommaso Bosio 1535 (Nr. 53). Taxvermerke fehlen, anders als beispielsweise bei den Papsturkunden. Ob Taxen in der Kanzlei der Johanniter anfielen, bedarf weiterer Forschungen. Bei Nr. 21 und 22 bestätigte der Vizekanzler, er habe die Rasuren in genannten Zeilen gesehen; beide Urkunden mussten deshalb nicht neu geschrieben werden.

Auf Papier geschrieben und mit grünem Wachs besiegelt wurden sechs Dokumente, die Befehle zur Einweisung in den körperlichen Besitz der Kommenden Zittau 1449 und Fürstenfeld 1460 (Nr. 7 und 14),

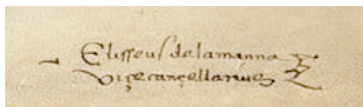


Abb. 6: 1452 Elisseo de la Manna (NA MR 3096)

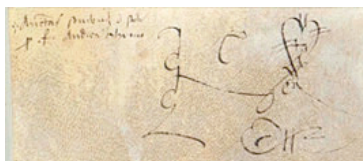


Abb. 7: 1478 Registrata und Inhaltsangabe (NA MR 1813)

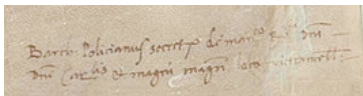


Abb. 8: 1500 Bartholomeo Policiano (NA MR 932)

63) Beispiele von Ausfertigungen der Jahre 1328 bis 1338 zitiert LUTTRELL (wie Anm. 14) S. 415 Anm. 1.

eine Zweitausfertigung betreffend die Ernennung des Priors Fr. Johann von Schwanberg 1468 (Nr. 17), zwei Zahlungsaufforderungen 1492 und 1501 (Nr. 30 und 34) sowie die Verleihung eines entsprechenden Dienstalters (*ancianitas*) zur Nachfolge im Priorat für Fr. Johann von Rosenberg 1506 (Nr. 42). Der verantwortliche Kanzleileiter ist nicht angegeben bei Nr. 17, 30, 34 und 42.

Bei Nr. 12, 41, 44 und 53 enthält der Bestand außer den Originalen jeweils eine Neuausfertigung, die Mitte des 16. Jh. der Vizekanzler Fr. Martín Rojas de Portalrubio vornahm. Benannt nach seinem Geburtsort Portalrubio bei Toledo, war dieser spanische Geistliche Doktor der Rechte, Priester, Konventualkaplan der Johanniter und Vizekanzler auf Malta. Auf der dritten Session des Konzils von Trient vertrat er 1562 bis 1563 den Johanniterorden. Ende 1566 wünschte ihn König Philipp II. von Spanien als Nachfolger für den gerade verstorbenen Bischof von Malta Fr. Domenico Cubelles, der ab 1562 erster Inquisitor auf den maltesischen Inseln gewesen war. Doch die Ernennung scheiterte. Das Bischofsamt blieb einige Jahre vakant. Erst im November 1572 bestellte Papst Gregor XIII. Fr. Martín Rojas zum Bischof und im März 1573 auch zum Inquisitor von Malta. Die Ordensleitung protestierte und erreichte 1574 seine Abberufung als Inquisitor. Fr. Martín blieb nur Bischof, doch verließ er 1576 die Insel und verstarb 1577 in Rom⁶⁴. Ob seine Neuausfertigungen in die Register des 16. Jh. eingetragen wurden, bleibt noch festzustellen. Unklar ist bisher auch der Anlass, warum die Neuausfertigungen erfolgten. Es mag Streit gegeben haben mit den Habsburgern über die Neubesetzung des Großpriorats Böhmen und über die Karriere, die Erzherzog Wenzel (1561–1578) bei den Johannitern machen sollte. Wenzel war das elfte Kind Kaiser Maximilians II. und seiner Gemahlin Maria von Spanien, einer Tochter Kaiser Karls V. Erzherzog Wenzel lebte am Hof in Madrid und wurde dort 1577 im Alter von 16 Jahren Großprior von Kastilien. Denkbar wäre, dass man für Wenzel oder nach dessen frühem Tod auch für seinen älteren Bruder Erzherzog Albrecht (1559–1621), der als Kardinal und Vizekönig von Portugal ab 1584 auch die Einkünfte des Großpriorats Portugal genoss⁶⁵, eine Ernennung als Koadjutor

64) Konrad EUBEL, *Hierarchia catholica medii aevi*, Bd. 3: Saeculum XVI ab anno 1503 complectens (1910) S. 261; Andrew P. VELLA, *The Tribunal of the Inquisition in Malta* (21973 [1964]); Frans CIAPPARA, *Society and the Inquisition in Early Modern Malta* (2001).

65) DAUBER (wie Anm. 45) S. 496.

mit dem Recht der Nachfolge als Großprior von Böhmen erwog und deshalb ältere diesbezügliche Urkunden sammelte⁶⁶.

66) Ein Repertorium der Urkunden aus Rhodos wäre zweifellos ein Desideratum, aber auch ein ohne internationale Kooperationen nicht denkbare Langzeitprojekt. Wie in anderem Zusammenhang Ludwig SCHMUGGE, *MIÖG* 130 (2022) S. 249, könnte man fragen: „Wäre es nicht Aufgabe ruhmreicher europäischer Forschungsinstitute wie etwa der MGH, des IÖG oder der *École française*, ein solches Repertorium anzulegen?“

Edition

Die folgenden neun Texte bieten einerseits Standardformeln zu Ernennungen eines (Groß)Priors (Nr. 9), eines Komturs (Nr. 1, 5) und eines Prokurators des Meisters (Nr. 6) sowie zur Errichtung von Bruderschaften (Nr. 7), andererseits aber auch die Bestätigung einer Stiftung durch den Prior Fr. Herzog Siemowit von Teschen in (Klein)Oels (Nr. 2), eine Übereinkunft zwischen zwei rivalisierenden Prioren von Böhmen, Fr. Wenzel von Michelsberg und Fr. Engelhard Schenk von Erbach 1447 (Nr. 3), und die Entsetzung des Priors Fr. Engelhard Schenk von Erbach 1452 (Nr. 4). Dies alles waren Bullen. Als Beispiel für einen Brief wird Nr. 8 abgedruckt, eine Antwort an den Prior von Böhmen Fr. Johann von Schwanberg betreffend dessen Gesandtschaft nach Rhodos 1492.

1.

Der Meister Fr. Juan Fernández de Heredia ernennt – auf Bitten seines Statthalters und des Konvents in Rhodos – Fr. Stephan Klüber für zehn Jahre zum Inhaber der Präzeptorie (Unter-)Laa (bei Wien) im Priorat Böhmen, die vakant ist durch Tod des Fr. Johann Rinderschink.

Avignon, 1385 Mai 12

Ausf. Praha, NA MR Nr. 1429. Siehe oben Nr. 2. Registereintrag AOM 323 fol. 153v–154r, alt 145v–146r, ediert Borchardt (wie Anm. 8) S. 120f. Nr. 140.

Frater Iohannes Ferdinandi Deredia^a, Dei gratia sacre domus hospitalis sancti Iohannis Iherosolimitani magister humilis et pauperum Christi custos^a, religioso in Christo nobis carissimo fratri Stephano Klüber domus eiusdem salutem et sinceram in Domino caritatem. Ad illos libenter gratiosum nostrum favorem extendimus, quos benemeritos^b reputamus, ut reffecti ex gratia et exhilarati ex honore suscepto ad promovenda^c religionis nostre commoda libencius invigilent et ad virtutum studia ferventius animentur. Grata igitur fidedigna relatione percepto^d, quod gratiarum largitor, Dominus, vos morum compositione, vite mundicia^e et naturali discretiva^f virtute dotavit, sperantes in

a–a) Deredia – custos] etcetera AOM b) benemeritis AOM c) promovendum AOM
d) so auch AOM nach Korr. e) mundiciam AOM
f) discretiam AOM

commisso^g vobis regimine favente Domino fructus uberes allaturum, preceptoriam seu baiuliam de Löch prioratus nostri Boemie^h per obitum fratris Iohannis Rindersching vacantem et ad nostram dispositionem propterea devolutam cum omnibus et singulis suis membris, iuribus et pertinentiis universis ad eam spectantibus et pertinentibus ac spectare et pertinere debentibus, quoquomodo et cum quibus illam tenuit, habuit et possedit dictus condam frater Iohannes, habendam, tenendam, regendam, gubernandam, augmentandam et meliorandam in spiritualibus et inⁱ temporalibus, tam in capite quam in membris sub annua responcione et aliis oneribus impositis et imponendis rationabiliter secundum communem cursum aliarum baiuliarum prioratus predicti in capitulo provinciali prioratus ipsius per vos annis singulis infallibiliter exsolvendis – alias secundum continentiam et seriem statuti super defficientibus in responcionum solutione suarum editi in generali capitulo apud Auinionem mense Martii anno sexagesimo sexto celebrato⁶⁷ de premissa baiulia per religiosos in Christo nobis carissimos fratres .. domus eiusdem quovis titulo regimini prioratus ipsius nunc et imposterum presidentem et receptores responcionum prioratus ipsius cum consilio quatuor fratrum preceptorum prioratus iamdicti suarum baiuliarum responciones bene solvencium fratri alicui nostre dicte domus prioratus predicti puta sufficienti, utili et ydoneo ad regimen baiulie antedicte, et qui illius responciones et alia onera bene solvat et supportet, expresse precipimus provideri gracia huiusmodi de dicta baiulia vobis facta in aliquo non obstante – ad requisitionem dicte domus fratrum .. locumnostrumtenentis in ultramarinis, baillivorum et procerum nostri Rodi conventus de nostra certa sciencia et speciali gracia voluntate, consilio et assensu eiusdem domus fratrum .. procuratorum ipsius conventus, preceptorum et procerum nobis assistencium vobis auctoritate presentium hinc ad annos decem continuos et completos conferimus et donamus benefaciendo in eadem, vosque preceptorem et comendatorem in dicta constituimus baiulia hac serie et etiam ordinamus, comittentes vobis fiducialiter circa curam, regimen et administrationem accomodam dicte baiulie ac bonorum et iurium eius deffensionem et recuperationem tam in agendo quam deffendendo hac serie vices nostras. Quocirca universis et singulis fratribus, sororibus

g) commissa AOM

h) Alamanie irrig AOM

i) fehlt AOM

67) Calculus Florentinus, also im März 1367: Joseph DELAVILLE LE ROULX, Les Hospitaliers à Rhodes jusqu'à la mort de Philibert de Naillac 1310–1421 (1913) S. 161f.

et donatis sub virtute sancte obediencie ac hominibus et vassallis et quibusvis aliis nobis subditis in dicta baiulia constitutis, presentibus et futuris, sub sacramento fidelitatis et homagii, quo nobis et nostre domui sunt astricti, precipimus et mandamus, ut vobis tanquam eorum superiori, preceptori et maiori reverenter pareant, obediant et intendant, vobisque suum prebeant auxilium, consilium et favorem in omnibus concernentibus utilitatem dicte baiulie, quociens opus fuerit et eos duxeritis requirendos, necnon universis et singulis fratribus domus nostre quacumque auctoritate, dignitate vel officio fungentibus, presentibus et futuris, ne contra presentem nostram donationem et gratiam aliquatenus venire presumant, quinymo eam studeant iuxta eius mentem et seriem inviolabiliter observare, ac priori seu presidenti prefato, ut vos vel procuratorem vestrum in corporalem possessionem pacificam et quietam dicte baiulie inducat et conservet inductum omni contradictione remota, amoto abinde quolibet detentore, si quis sit, quem nos amovemus per presentes et decernimus firmiter amovendum. Inhibentes vobis districtius sub virtute sancte obediencie supradicta, ne pretextu donacionis et gracie nostre huiusmodi aliqua de bonis, rebus aut iuribus memorate baiulie vendatis, detis, obligetis, impignoretis, alienetis, distrahatis, permutetis seu in emphiteosim perpetuam concedatis vel quocumque alio colore quesito extra nostram religionem transferatis sine nostra speciali licentia et mandato. Et si, quod absit, contra inhibitionem nostram huiusmodi aliquid vel aliqua operari vel facere vos contingat, illud et illa exnunc prout extunc et extunc prout exnunc cassamus, annullamus ac decernimus irritum et inane nulliusque existere penitus efficacie vel valoris. In cuius rey^j testimonium bulla nostra plumbea presentibus est appensa^k. Data Auinione die duodecima mensis Maii anno incarnationis Domini^k millesimo trecentesimo octuagesimo quinto. — *Auf der Plica unten links Cor(rec)ta, rechts R(egistra)ta.*

2.

Der Meister Fr. Riccardo Caracciolo von Neapel und die ihm assistierenden Brüder bestätigen dem Prior des Priorats Böhmen, Polen, Österreich, Mark Brandenburg und Sachsen, Fr. Herzog Siemowit von Teschen, eine Stiftung im Haus (Klein)Oels in der Diözese Breslau. Dort gab es einst

j-j) rey – appensa] etcetera AOM

k) etcetera AOM

einen Priesterbruder sowie zwölf milites und servientes als Ordensangehörige. Künftig sollen dort dreizehn Ordensbrüder leben, nämlich ein Präzeptor, acht Priester und vier Laienbrüder, sowie sechs Weltpriester. Abgehalten werden sollen dort die kanonischen Stundengebete und täglich drei gesungene Messen, eine Frühmesse zu Ehren Mariens, eine Messe für die Verstorbenen und die Messe des Tages. Einkünfte dazu hat Fr. Siemowit gekauft für 2000 Mark Prager Groschen polnischen Gewichts. Die Einkünfte betragen 123 Mark in vier Dörfern des Landes Strehlen und auf den neun Hufen des Swegorius. Dieser Besitz wurde dem Haus in (Klein) Oels einverleibt. Von den Erträgen erhält der Prior des Hauses 50 Mark. Davon bezahlt er jährlich an Martini jedem Priester 2 Mark, jedem Laienbruder 1 Mark, jedem Weltpriester 60 Groschen und der gemeinen Pitzanz des Hauses 20 Mark. Der Rest wird zum Nutzen des Hauses und der Brüder dort verwendet.

Cicciano in der Diözese Nola, 1385 Mai 15

Ausf. Perg. Praha, NA MR Nr. 827. Siehe oben Nr. 3 und Abb. 9. Registereintrag AOM 281 fol. 67r–68r, ediert Borhardt (wie Anm. 8) S. 131f. Nr. 149 [= Doc. im textkritischen Apparat]. Im Register links oben am Anfang Confirmatio cuiusdam constitutionis facte per priorem Boemie. Der Vermerk Cor(rec)ta fehlt, vermutlich da man in Italien mit den Gebräuchen der Ordenszentrale nicht vertraut war. Die Abschrift weicht vielfach von der Ausfertigung ab, sogar mit ihrem Tagesdatum Mai 20.

FRATER RICCARDUS^a CARACZOLUS^b DE NEAPOLI, Dei gracia sacre domus hospitalis sancti Iohannis Ierosolimitani magister humilis et pauperum Christi custos, una cum fratribus nobis assistentibus domus eiusdem^b venerabili religioso in Christo nobis carissimo fratri Symouito duci Tessinen(sic)^c, priori prioratus nostri Boemie, Polonie, Austrie, marchionatus Brandeburgen(sis) et Saxonie, salutem et^d sinceram in Domino caritatem^d. Cum fidedigno^e percepimus testimonio^e, quod vos ecclesiam domus nostre in Olsna Wratislauien(sis) diocesis prioratus nostri predicti, in qua ab olim tredecim persone, quorum unus^f erat frater presbiter et alii fratres milites et servientes

a) Ricardus AOM

b–b) CARACZOLUS – eiusdem] etcetera AOM

c) Thasinen. AOM

d–d) et – caritatem] etcetera AOM

e–e) fidedigno

– testimonio] fidedignorum testimonio relatis animo evidenti percepimus AOM

f) fehlt AOM

domus^g eiusdem^g, ad gubernandam dictam ecclesiam in honore beate Marie virginis fundatam et dedicatam esse consueverunt, considerantes de eius sufficienti et laudabili regimine pati^h detrimentum etⁱ vosⁱ intendentes dictam domum nostram secundum bonos usus et laudabiles mores nostre religionis salubriter augmentare constituistis et ordinastis ab anno et citra, quod in eadem domo nostra sunt et debeant^j esse eius^k temporibus tredecim fratres domus nostre, videlicet unus preceptor, octo sacerdotes et quatuor layci officiales ac^l sex clerici seculares, qui dicte ecclesie domus nostre in Olsna die noctuque laudabiliter^m deserviunt et inibiⁿ horas canonicas, primam missam beate Marie virginis in aurora, secundam vero missam pro fidelibus defunctis et terciam missam diei horis debitis et competentibus singulis diebus^o celebrant per notas decantando, unde^p vos concernentes^q, quod redditus, fructus et facultates^r predicte domus nostre aliquibus temporibus^s propter hospitalitatem advenientum^t ibidem servatam minime sufficebant, emistis et comparastis pro pecuniis duorum milium marcharum grossorum Pragen(sium) numeri^u Polonialis^v ad vos, ut asseritur, iure hereditario et paterna successione devolutis redditus, fructus^w et proventus perpetuos centum et viginti trium marcharum monete predicte in villis Mergenow^{x,68}, Hermansdorf⁶⁹, Brositz⁷⁰ et Czanttentzitz^{y,71} districtus Strelinen(sis)^z Wratislaviensis diocesis, que ad dominum ducem terre Strelinen(sis)^a iure ducali antiquitus pertinebant, ac etiam allodium novem mansorum Swegori^b nuncupatum⁷², quos^e quidem redditus et proventus dicte domui nostre Olsne de novo incorporastis, per eosdem preceptorem, fratres et^d clericos percipiendos et^e possidendos sub tali distribucione, videlicet quod prior dicte ecclesie domus nostre

- g) *fehlt AOM* h) *parati AOM* i) *fehlt AOM* j) *debent richtig Doc.*
k) *oius AOM, Doc. irrig omnes für omnibus* l) *et AOM* m) *secundum laudabiles mores nostre religionis AOM*
n) *fehlt AOM* o) *folgt inibi AOM*
p) *et AOM* q) *decernentes AOM* r) *facultas AOM* s) *annis AOM*
t) *irrig advenientem Doc.* u) *measure Doc.* v) *Polonialis AOM*
w) *fehlt AOM* x) *Mergenaw AOM* y) *Czanttentzitz AOM*
z) *Strolmen. AOM* a) *Strolmen. AOM* b) *Swegoni irrig Doc.* c) *que AOM*
d) *fehlt AOM* e) *fehlt AOM*

68) Marienau, polnisch Jutrzyna.

69) Hermsdorf, polnisch Kowalów.

70) Brosewitz, polnisch Brożec.

71) Altschammendorf, polnisch Samborowice. Oder Tschanschwitz, seit 1937 Ohletal, polnisch Czeszyce.

72) Der Kauf erfolgte am 29. September 1379 (Praha, NA MR Nr. 812). Bischof Wenzel von Breslau bestätigte den Kauf am 12. März 1383 (Praha, NA MR Nr. 823).

in Olsna primo et pre omnibus percipiat et recipiat singulis annis de predictis^f redditibus quinquaginta marcas, de quibus quinquaginta marchis cuilibet fratri^g sacerdoti dicte^h ecclesie^h due marche, cuilibet fratri layco servienti unaⁱ marchaⁱ pro usu et comparacione necessariorum suorum, sex vero clericis secularibus ibidem, ut premittitur^j, servantibus cuilibet eorum una sexagena grossorum monete^k supradicte^k et una tunica, et pro communi pietan(tia) fratrum et clericorum predictorum viginti marche singulis annis perpetuis temporibus absque contradictione in festo sancti Martini infallbiliter^l exsolvantur, et quod residuum predictorum reddituum et fructuum ac obvenciones et utilitates de predictis bonis provenientes, quocumque nomine, causa vel racione censeantur, ad manus predictae domus^m preceptoris perveniant pro utilitate domus nostreⁿ predictae et necessariis fratribus domus^o eiusdem^o benigne ministrandis^p. Nos igitur super premissis ordinacione, constitucione et incorporacione habito et^q deliberato^q consilio cum^r fratribus nobis assistentibus domus eiusdem, considerantes nostram religionem exinde laudabiliter augmentari^s, de nostra certa scientia et speciali gracia auctoritate presencium predictam constitucionem, ordinacionem et incorporacionem per^t vos legitime factam^t confirmamus, ratificamus et approbamus, decernentes eam perpetuo valituram, mandantes omnibus^u et singulis fratribus domus nostre quocumque^v auctoritate, dignitate vel officio fulgentibus, presentibus et futuris^v, ne contra hanc nostram confirmationem, ratificationem et approbacionem dictarum constitucionis, ordinacionis et incorporacionis aliquatenus venire presumant, quiny^w sub virtute sancte obediencie eam studeant iuxta eius mentem et seriem inviolabiliter observare. Inhibentes districtius vobis priori et preceptoris dicte domus nostre necnon vestris successoribus sub virtute sancte obediencie predicta, ne pretextu confirmationis, ratificacionis et approbacionis et graciae nostre huiusmodi vobis factae aliqua de bonis, rebus aut iuribus dicte domui, ut premittitur, incorporatis detis, vendatis, obligetis, impignoretis, distrahatis, alienetis, permutetis seu in emphiteosim perpetuam concedatis vel quocumque alio colore quesito extra nostram religionem transferatis sine nostra speciali licencia et mandato. Et si, quod absit,

f') eisdem AOM g') *fehlt* AOM h') *fehlt* AOM i') unam marcam AOM
j') predictur AOM k') *fehlt* AOM l') *fehlt* AOM m') predictae domus]
predicti AOM n') *fehlt* AOM o') *fehlt* AOM p') administrandis
AOM q') *fehlt* AOM r') una cum AOM s') augmentare *irrig Doc.*
r'-t') *fehlt* AOM u') universis AOM v'-v') quocumque – futuris] etcetera
AOM w'-w') quiny – valoris *fehlt* AOM

contra inhibitionem nostram huiusmodi aliquod vel aliqua eparari^{x)} vel facere vos contingat, illud et illa exnunc prout extunc et extunc prout exnunc cassamus, annullamus et decernimus irritum et inane nulliusque existere penitus efficacie vel valoris^{w)}. In cuius rei^{y)} testimonium bulla nostra plumbea presentibus est appensa^{y)}. Data in castro nostro Cizani Nolan.^{z)} diocesis^{z)} die decimaquinta^a mensis Maii anno incarnationis [D](omi)ni millesimo trecentesimo octuagesimoquinto. — *Nach dem Text, teilweise unter der Plica R(egistrata).*

3.

Der Meister Fr. Jean de Lastic und der Konvent bestätigen Fr. Wenzel von Michelsberg als Prior von Böhmen. Sie widerrufen die Ernennung des Fr. Engelhard Schenk von Erbach zum Prior von Böhmen, erneuern aber eine Übereinkunft, welche Fr. Michael und Fr. Engelhard betreffend das Priorat Böhmen abgeschlossen haben. – Inseriert ist ein Instrument des Notars Johann, Sohnes des Nikolaus Grolug von Königsberg, Klerikers der Diözese Samland, das am 29. September 1434 auf Bitten des Fr. Andreas, Leutnants für Polen, ausgestellt wurde in der kleinen Stube des Ordenshauses in Striegau; bezeugt wurde es durch den Altaristen Peter Waltersdorf in Striegau sowie durch Georg Gerber, Nikolaus Salzborer und Johann Kaufmann. – Das Instrument bestätigte eine Urkunde, welche am 11. April 1434 in der Residenz des Johanniterpriors von Deutschland Fr. Hugo von Montfort in Basel ausgestellt und bezeugt wurde durch die Präzeptoren Rembold zum Trübel zu Rottweil, Johann Lösel zu Rheinfelden, Johann Wittich zu Biberstein und Narcholinus Leuso zu Colmar. Darin bestätigten Fr. Hue de Sarcus, Prior von Frankreich, Fr. Pierre Lamand, Präzeptor von Fieffes, Sommereux, Cerisiers und Esquennoy, Generalprokurator, und Fr. Racello Doria, Präzeptor von Genua, den Präzeptor von Strakonitz Fr. Wenzel von Michelsberg als Prior von Böhmen. Grundlage dafür war eine im Register verzeichnete Urkunde vom 8. Mai 1433, die der Meister Fr. Antoni Fluvia und das Generalkapitel ausgestellt hatten für Fr. Hermann von Ow, den Großpräzeptor von Zypern. Dieser verzichtete darin durch seinen Prokurator Fr. Rembold zum Trübel, Präzeptor von Rottweil, auf Einkünfte aus dem Priorat Böhmen, das Fr. Wenzel von Michelsberg besaß, allerdings gegen

x') so für operari

y'–y') rei – appensa] etcetera AOM

z') fehlt AOM

a) XX AOM

Vorbehalt von 100 Gulden Pension, sofern die Einkünfte des Priorats das erlaubten. Ob das der Fall war, wurde dem Gewissen des Fr. Wenzel überlassen. Im Gegenzug erhielt Fr. Wenzel das Priorat Böhmen.

Rhodos, 1447 November 3

Ausf. Perg. Praha, NA MR Nr. 2525. Siehe oben Nr. 5.

IN NOMINE Domini amen. Sub anno nativitatis eiusdem M CCCC XXXIII, indictione XII, die vero XXIX mensis Septembris, hora terciarum vel quasi, pontificatus serenissimi in Christo patris ac domini nostri, domini Eugenii divina providentia pape IIII, anno eius quarto, in stuba minori datis curie Strigen. Wratislaviensis diocesis, in mei notarii publici subscripti testiumque infrascriptorum ad hoc vocatorum specialiter et rogatorum presentia personaliter constitutus venerabilis et religiosus dominus Andreas⁷³ locutenens per Poloniam, commendator in Strigouia et frater ordinis sancti Iohannis Iherusolimitani habens et tenens suis in manibus quandam litteram venerabilium et honorabilium virorum et dominorum Hugonis de Sarcus, humilis prioris prioratus Francie ordinis sancti Iohannis Iherusolimitani, Petri Lamandi, de Fieffes, Sommereus, Cerisiers et Lesquesnois⁷⁴ preceptoris necnon dicti ordinis procuratoris generalis etcetera, et Racelli de Auro, Ianuens(is) preceptoris dicti ordinis, in carta pargamenea scriptam sigillis ipsorum appendentibus sigillatam cum subscriptione discreti viri Melchioris quondam magistri Anthonii de Bandinis, clerici Camerinensis provincie, notarii publici, necnon eiusdem signi soliti et consueti assignati, quam quidem litteram dictus dominus Andreas locutenens per Poloniam etcetera coram me notario publico pre- et infrascripto et testibus subscriptis exhibuit et ostendit et eandem per me notarium in formam publicam transumi et auscultari petivit, ut transumpto huiusmodi et auscultato plena fides adhibeatur, acsi ipsa littera originalis prima facie appareret. Cuius quidem littere de verbo ad verbum tenor sequitur in hec verba et est talis:

Fratres Hugo de Sarcus, humilis prior prioratus Francie ordinis sancti Iohannis Iherusolimitani, Petrus Lamandi, de Fieffes, Somereus,

73) Vermutlich Andreas Lemberg, von Löwenberg, belegt u. a. NA RM Nr. 370, 877, 879, 881.

74) Fieffes n., Sommereux sw. und Esquennoy s. von Amiens, Cerisiers sö. von Sens.

Cerisiers et Lesquenois preceptor necnon dicti ordinis procurator^a generalis etcetera, et Racellus de Auro, Ianuensis preceptor dicti ordinis^a, reverendissimi in Christo patris et domini, domini fratris Anthonii Fluuiiani, Dei gratia sacre domus hospitalis ordinis predicti magistri pauperumque custodis, necnon conventus Rhodi domus eiusdem ad sacrosanctum Basiliense^b consilium^b universalem ecclesiam legitime representans legati, reformatores et nuncii cum potestate plenissima speciales et generales ad agendum, procurandum et gerendum omne id totum et quicquid ad^c supradictos et dictum ordinem exspectat vel exspectare poterit quoquomodo necnon ad infrascripta mandatum magis speciale habentes dilecto nobis in Christo nobili et venerando religioso domino fratri Wenceslauo de Michelsperg de baronum genere procreato, domus in Strakonitz dicti ordinis preceptori prioratus Bohemie, salutem in Domino sempiternam. Sane dudum reverendissimus in Christo pater et dominus, dominus frater Anthonius Fluuiiani, Dei gratia dicti ordinis magister iamdictus, nobis suas litteras direxit in hec verba, videlicet:

Frater Anthonius Fluuiiani etcetera et nos conventus Rhodi domus eiusdem capitulum generale celebrantes venerabilibus ac religiosis in Christo nobis carissimis fratribus Hugoni de Sarcus, priori prioratus nostri Francie, Petro Lamandi, procuratori generali nostro necnon religiosis in curia Roma(na), de Fieffes etcetera, et Racello de Auro, Ianue preceptoribus dicte domus, salutem in Domino et sagaciter vos in commissis habere. Cum venerabilis ac religiosus in Christo nobis precarissimus frater Hermannus Ow, preceptor nostre magne preceptorie Cipri, fuerit prior prioratus nostri Bohemie per nos constitutus etcetera, ut in registro de anno M CCCC XXXIII, die vero VIII Maii⁷⁵, nos itaque ad executionem huiusmodi matura desuper iuxta qualitatem temporis et circumstantias ipsius negotii deliberatione prehabita et certius informati legaliter – prout tenemur – procedere cupientes et considerando proinde, quod prioratus ipse Bohemie per eiusdem venerabilis fratris Hermannus de baronum genere procreati potentiam et industriam ad pauperum Christi custodiam fratrum dicti ordinis reductionem et ipsius prioratus comodum et reparacionem reduci non posse[t], eundem prioratum Bohemie de presentia nichilominus, consensu et voluntate venerabilis et religiosi fratris Remboldi Zuntru-

a–a) *eingefügt unten am Ende des Textes*

b) *so für concilium*

c) *über der Zeile*

75) Rhodos, 1433 Mai 8: AOM 350 fol. 5r–v.

bel, preceptoris in Rotwil, dicti fratris Hermannii legitimi procuratoris, cum omnibus suis iuribus et pertinenciis quibuscumque, cum honoribus et oneribus omnibus et singulis sibi annexis necnon sub annua responsione florenorum de Florencia boni auri et iusti ponderis solvi consuetorum et aliis quibuscumque oneribus impositis et imponendis per supradictos reverendissimum dominum magistrum et conventum dicte domus solvendo et solvendis eidem venerabili fratri Wenceslauo de baronum regni Bohemie genere procreato tamquam digno et benemerito invicem deliberato consilio per eum regendum, gubernandum et augendum, quoad vixerit, tam in spiritualibus quam temporalibus dictarum litterarum vigore nobis, ut premittitur, directarum tenore presencium eciam sub infrascriptis pactis et condicionibus in presenciarum litterarum tenore exprimendis et declarandis concedimus ac eciam commendamus, titulo tamen ipsius prioratus apud eundem venerabilem fratrem Hermannum Ow remanente, ita quod idem Wenceslaus de fructibus, redditibus, proventibus, iuribus et obventionibus universis eiusdem prioratus disponere et ordinare ac in suam et dicti prioratus utilitatem convertere libere et licite valeat, sicut veri priores dicti prioratus, qui pro tempore fuerunt, de illis disponere potuerunt, alienatione tamen aliquorum bonorum immobilium seu preciosorum mobilium iuxta stabilimenta, statuta et ordinata ordinis sepedicti sibi penitus interdicta. Volumus autem, disponimus et ordinamus ipsorum venerabilium fratrum Hermannii et Wenceslai ad id accedente consensu, quod idem frater Wenceslaus preter annuas responsiones et alia onera imposita et imponenda per eum solvendas et solvenda tam reverendissimo domino magistro quam communi dicti ordinis thesauro supradicto fratri Hermannio vel procuratori suo ab eo specialiter constituto centum florenos Renenses boni auri et iusti ponderis annuis singulis loco et termino sibi assignandis solvere et consignare teneatur. Et si prefatus Wenceslaus propter turbacionem privarratam [!] in solucione florenorum eorundem nimium gravaretur, hac vice dumtaxat summam huiusmodi iuxta sue consciencie arbitrium rationabiliter moderetur. Et similiter, si ad pristinam [!] status [!] dictus prioratus divino beneficio reducatur vel saltem ad talem restauracionem, quod maius onus possit verisimiliter sustinere, quod in eo casu^d eodem modo pro sue consciencie arbitrio dictam summam augeat et amplificet dolo et fraude semotis quibuscumque. Item volumus, disponimus et ordinamus auctoritate nobis a supradictis data et attributa per alias ipsorum autenticas

d) so für casu

litteras plenissima causantibus dictis tribulacionibus et prioratus destructionibus super mortuariis et vacantibus pretextu huiusmodi concessionis et commendacionis dilecto fratre Wenceslao communi dicti ordinis thesauro debetis pro nunc supersedere, remanendo tamen obligatus, quod, si quid imposterum ab aliquo ad id constituto de predictis mortuariis et vacantibus eum recepisse reperiatur, illud integraliter solvat, consignet et integraliter et cum effectu eidem, quem reverendissimus dominus magister et conventus aut alter ipsorum ordinaverit, totum restituat. Preterea quod, ut premittitur, comperimus, quod propter temporum corruptiones, guerras et discrimina in partibus dicti prioratus incessanter vigentia, quod preteriti dicti priores parum aut nichil de dicto prioratu accepisse [!], prout etiam testatur venerabilis religiosus dominus frater Robertus de Diana, tunc per illas partes visitator et nunc prior Urbis dicti ordinis, in quodam suo instrumento manu publica notarii superinde confecto, per nos viso et lecto de verbo ad verbum. Qui dominus frater Robertus tamquam compatiens venerabili fratri et magnifico religioso domino Roberto domino in Slesia, tunc dicti prioratus priori, ultra dictum prioratum nonnullas preceptorias ad habendum et possidendum indulsit, prout latius in dicto instrumento continetur. Nos vero exinde in dictis discriminibus dictum prioratum adhuc perseverare – proh dolor! – animadvertentes et visa dicta concessione predicto olim priori facta, ne idem frater Wenceslaus detrimentum paciatur, sed potius de bonis dicti ordinis decentius sustentetur, sperantes indubie, quod per eius administracionem dictus ordo reportabit incrementum, idcirco auctoritate nobis a supradictis etiam super huiusmodi attributa premissorum eius virtutum consideracione et generis nobilitate intuitis inducti eidem fratri Wenceslao, ut valeat, possit et debeat unam, duas, tres et quatuor preceptorias, baiullias sive camereas dicti ordinis in partibus Austrie, Stirie et Karinthie vacantes vel vacaturas simul vel successive per decessum vel privacionem cum omnibus suis membris, iuribus et obventionibus quibuscumque recipere, habere, tenere, possidere, regere et gubernare ad usus suos et dicti ordinis earundem fructus, redditus et proventus attribuire et convertere et cum omnibus iuribus, honoribus et oneribus et sub annuis responsionibus secundum taxam communem aliis oneribus impositis et imponendis secundum communem cursum ipsarum preceptoriarum dicti prioratus communi Rhodi thesauro debitis et debendis, quousque Deus tempora huiusmodi in dicto Bohemie prioratu commutaverit in melius et comodius de suo prioratu poterit sustentari et cameras suas solitas priorales rehabere et recuperare dante Domino poterit. Et si quas pre-

ceptorias, baiullias, cameras sive alia loca pia dicti ordinis in partibus Bohemie, Moraue, Polonie, Slesie per hereticos occupatas et occupata, detentas et detenta recuperaverit, volumus, quod easdem sive eadem teneat et possideat cum omnibus eorum membris, iuribus et pertinentiis, redditibus et proventibus quibuscumque absque responsionum solucione, quamdiu vixerit in humanis, et tenore presencium concedimus facultatem. Volumus etiam et concedimus auctoritate prefata nobis, ut premittitur, attributa auctoritatem et facultatem, quod ipse frater Wenceslaus in omnibus et per omnia exerceat [!] in dicto prioratu suo, eisdem membris et locis et in preceptoriiis, baiullis^e et aliis locis piis dicti ordinis secundum, quod sui predecessores^f hactenus consueverunt, dum tamen hec secundum statuta et stabilimenta magistrorum et conventus dicti ordinis fiant et exequantur. Nolentes tamen solucionibus responsionum, mortuorum, annatarum et aliorum iurium communi thesauro debitis et debendis per hoc posse quomodolibet derogari, nisi ut supra declaratur in aliquo. Inhibentes sibi nichilominus in virtute sancte obediencie, ne pretextu huiusmodi concessionis aliqua de bonis, rebus, iuribus et redditibus tam predicti prioratus quam dictarum preceptoriarum vendat, det, obliget, impignoret, alienet, distrahat seu in emphitheosim pro pecunia concedat aut quocumque alio colore quesito extra religionem nostram transferat absque licentia speciali dicti reverendissimi domini magistri et conventus. Et si, quod absit, contra inhibitionem nostram huiusmodi aliquid vel aliqua committere vel operari ipsum contingat, illud et illa extunc prout exnunc et exnunc prout extunc cassamus, annullamus, decernimus irritum et inane nulliusque penitus existere efficacie, roboris vel momenti, committentes eidem insuper fiducialiter circa regimen et administracionem dicti prioratus et omnium premissorum cum premissis condicionibus tum etiam circa bonorum et iurium eorum deffencionem et recuperacionem tam in agendo quam deffendendo prefata nobis et alia data auctoritate totaliter vices nostras, ymmo verius supradictorum magistri et conventus. Quocirca universis et singulis fratribus preceptoribus et baiullivis et aliis fratribus, confratribus, sororibus et donatis sub virtute sancte obediencie ac hominibus et vassallis quibuscumque aliis supradicto reverendissimo domino magistro et dicto ordini subditis in dicto prioratu constitutis, presentibus et futuris, sub sacramento fidelitatis et homagii, quo supradictis domino magistro et conventui indissolubiliter sunt astricti, precipimus et mandamus harum serie districte, ut eidem domi-

e) so für baiulliis

f) de über der Zeile

no fratri Wenceslao tamquam eorum superiori, priori et maiori reverenter pareant, obediant et intendant eidemque prebeant auxilium, consilium et favorem in omnibus, que ad curam, regimen et administracionem dicti prioratus et dictarum preceptoriarum pertinere noscuntur, quotiens opus fuerit et eos aut quemlibet ipsorum duxerit requirendum. Necnon universis et singulis fratribus domus predictae quacumque auctoritate, dignitate vel officio fungentibus, presentibus et futuris, ne contra nostram presentem auctoritatem prescriptarum litterarum concessionem et commendacionem aliquatenus facere vel venire presumant, quinyimo iuxta eius mentem et seriem studeant inviolabiliter observare. Mandantes et precipientes cuicumque fratri dicti ordinis sub virtute sancte obedientie, qui primitus a dicto fratre Wenceslao fuerit requisitus, ut eundem vel procuratorem suum in corporalem possessionem pacificam et quietam dicti prioratus et dictarum preceptoriarum sive baiulliarum cum premissis condicionibus inducant et inductum conservent omni contradicione remota, amoto abinde exnunc prout^g extunc, extunc prout exnunc quolibet alio illicito detentore, si quis sit, quem nos etiam per presentes amovemus et decernimus firmiter amovendum. In quorum omnium et singulorum fidem, robur et testimonium presentes litteras seu publicum instrumentum nostris sigillis munitas seu munitum fieri fecimus per notarium publicum infrascriptum et sigillari mandavimus sigillo mei parvo Racelli predicti in absentia dicti domini fratris Hugonis prioris de eius mandato duplicato. Acta fuerunt hec et concessa sacrosancta synodo in eadem existente apud sanctum Iohannem dicti ordinis videlicet in domibus solite^h residentie prioris Alamanie anno incarnationis Domini M CCCC XXXIII, die vero mensis Aprilis XI, pontificatus sanctissimi domini Eugenii divina providentia pape quarti anno quarto, regnante serenissimo et invictissimo principe domino domino Sigismundo, Dei gratia Romanorum rege semper augusto, presentibus ibidem et consulentibus reverendo religioso et domino, domino fratre Hugone de Monteforti, Alamanie dicti ordinis priore, ac venerabilibus dicti ordinis religiosiis fratribus Rumbaldo zum Trubel in Rotruil⁷⁶, Iohanne Losel in Runoelden⁷⁷,

g) ut *über der Zeile* h) so *für* solite

76) Fr. Rembold zum Trübel, Komtur zu Rottweil: Paul Friedrich STÄLIN, Komthure des Johanniter-Ordens im Gebiet des jetzigen Königreichs Württemberg, Archivalische Zs. 8 (1883) S. 106–111, hier S. 111.

77) Fr. Johann Lösel, Komtur zu Rheinfelden: ZIMMER / BRAUN (wie Anm. 50) S. 434f.

Iohanne Witich in Biberstain⁷⁸, Narcholino Leusone in Columbaria⁷⁹ dicti prioratus preceptoribus et pluribus aliis ibidem fratribus vocatis, congregatis et rogatis.

Qua quidem littera sic, ut premittitur, per me notarium publicum pre- et infrascriptum diligenter transsumpta et auscultata idem dominus Andreas locumtenens per Poloniam etcetera nomine tocius ordinis sancti Iohannis Iherusalem sibi a me notario publico infrascripto confici petiit hoc presens publicum instrumentum. Acta sunt hec anno, indictione, die, mense, hora, pontificatu et loco quibus supra presentibus discretis et providis viris domino Petro Waltersdorff, altaria in Strigouia, Georgio Gerber, Nicolao Salezborer et Iohanne Kauffman testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis. Et ego Iohannes quondam Nicolai Grolug de Konigisberg, clericus Sambien(sis) diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius, prescripte littere exhibitione, ostensione, petitione omnibusque aliis et singulis premissis, dum sic, ut premittitur, agerentur et fierent, unacumⁱ prenomatis testibus presens fui eaque sic fieri vidi et audiui ideoque hoc presens publicum instrumentum per alium me aliis prepedito negotiis fideliter ingrossatum exinde confeci, publicavi et in hanc publicam formam redigi [!] signoque et nomine meis solitis et consuetis consignavi rogatus et requisitus in fidem et testimonium omnium et singulorum premissorum.

Sequitur confirmacio instrumenti suprascripti: Frater Iohannes de Lastico etcetera et nos conventus Rhodi domus eiusdem venerabili ac religioso nobis in Christo precarissimo fratri Wenceslao de Michelsperg prioratus nostri Bohemie priori salutem in Domino sempiternam. Exigunt vestra commendabilia merita et opera virtuosa necnon et administracio accomoda, quam in commisso vobis prioratu nostro habuistis et vos imposterum eo melius habere speramus, ut vobis merito reddamur ad gratias liberales. Hinc est, quod, cum prioratus noster antedictus vobis dudum per venerabiles religiosos in Christo nobis precarissimos fratres quondam Hugonem de Sarcus, prioratus nostri Francie priorem, Petrum Lamandi, ordinis nostri procuratorem generalem, et Racellum de Auria, Ianue preceptorem, olim per bone memorie

i) cum *über der Zeile*

78) Fr. Johann Wittich, Komtur zu Biberstein: ZIMMER / BRAUN (wie Anm. 50) S. 122f.

79) Komtur zu Colmar in Elsass war allerdings von 1433 bis 1447 durchgängig Fr. Marx Helffant. Für den freundlichen Hinweis danke ich Georges Bischoff, Straßburg.

antecessorem nostrum fratrem Anthonium Fluuiiani eiusque generale capitulum Rhodi celebratum legationes^j, reformatores et nuntios cum plenissima potestate deputatos vobis fuisset collatus, prout de huiusmodi commissione pariter et collatione in registris nostre cancellarie et quodam publico instrumento sive transsumpto manu discreti viri Iohannis quondam Nicolai Grolug de Konigsperg, notario [!] publico [!] confecto et presentibus alligato continetur, postea vero nos quadam sinistra informacione inducti minimeque de iuribus vestris certiorati eundem prioratum nostrum Bohemie religioso nobis in Christo carissimo fratri Engelhardo Schenkch de Erpach⁸⁰ contulimus, cum quo et vos certa fecistis pacta et convenciones, quibus propter confirmationem huiusmodi non intendimus derogare, vos ab eodem prioratu propter eandem sinistram informacionem de iure et de facto tunc revocantes. Nichilominus visis postea antedictis iuribus et laboribus, periculis et expensis, quos et quas adversus illud Hussitarum sci[s]ma pestiferum sustinuistis et adhuc vos sustinere oportet, ut percepimus, eundem prioratum vobis duximus confirmandum antedictum fratrem Engelhardum ac bullas inde sibi concessas de dicto prioratu tamquam sinistre factas omnino revocantes⁸¹, prout et tenore presentium totaliter ac de iure et de facto revocamus et tamquam false et surrepticie impetratas cassamus et annullamus. Et ideo eandem collacionem vobis, ut premittitur, de dicto prioratu factam in eadem instrumento sive vidimus presentibus allegato contentis et expressatis laudantes, tenentes

j) *so für* legatos

80) Fr. Engelhard ist 1414 bis 1446 als Johanniter belegt, sein älterer Bruder Johann 1404 bis 1408. Der Vater Eberhard X. verstarb 1425, der jüngere Bruder Konrad VIII. († 1464) setzte die Linie Erbach fort. Aus der Linie Michelstadt kam Dietrich, 1434 bis 1459 Erzbischof von Mainz: Europäische Stammtafeln V/1 (1988) Nr. 1 und 2; Ingrid Heike RINGEL, Studien zum Personal der Kanzlei des Mainzer Erzbischofs Dietrich von Erbach (1434–1459) (Quellen und Abhandlungen zur mittelhheinischen Kirchengeschichte 34, 1980); Wolfgang Voss, Dietrich von Erbach. Erzbischof von Mainz (1434–1459). Studien zur Reichs-, Kirchen- und Landespolitik sowie zu den erzbischöflichen Räten (Quellen und Abhandlungen zur mittelhheinischen Kirchengeschichte 112, 2004).

81) Ernannnt zum Prior von Böhmen wurde Fr. Engelhard durch Meister und Konvent am 11. Juni 1444. Am 8. November 1445 verlangten Meister und Konvent, seine Gegner sollten sich unterwerfen, an ihrer Spitze Fr. Wenzel von Michelsberg: AOM 357 fol. 129v–130v, ediert bei Karl BORCHARDT, Zentrale und Peripherie. Zum Quellenwert der Register des Johannitermeisters auf Rhodos im 15. Jahrhundert, in: Vielfalt und Aktualität des Mittelalters. Festschrift für Wolfgang Petke zum 65. Geburtstag, hg. von Sabine AREND u. a. (2006) S. 191–200, hier S. 197–200 Nr. 3f.

et approbantes premissum nostrum prioratum Bohemie cum omnibus et singulis suis condicionibus, modificacionibus, punctis et clausulis et cautelis, solutis tamen per vos annuis de dicto prioratu responsionibus et aliis iuribus et oneribus impositis et imponendis ac nostro communi thesauro debitis et debendis invicem deliberato consilio de nostra certa scientia et speciali gratia vobis confirmamus, ratificamus et roboramus ac de novo ad maiorem cautelam vobis conferimus, concedimus et donamus benefaciendo in eodem, vosque priorem, gubernatorem et maiorem in eodem constituimus prioratu hac serie et eciam ordinamus supplentes omnes et quoscunque defectus, si qui sint, in premissa collacione sive transsumpto. Mandantes et precipientes universis et singulis fratribus, sororibus et donatis sub virtute sancte obedientie ceterisque officialibus, hominibus, subditis et vassallis nostre dicte domus quacumque auctoritate, dignitate officiove fungentibus, presentibus et futuris, sub sacramento fidelitatis et homagii, quo nobis et dicte domui nostre sunt astricti, ne contra nostram presentem confirmacionem ac novam donacionem, gratiam et ratificacionem ac omnia et singula in presentibus nostris litteris et publico instrumento sive transsumpto hic annexato contenta aliquatenus dicere, facere, obicere vel venire presumant aut contrafacientibus in aliquo consentiant, quinymo iuxta eorum seriem et continenciam studeant perpetuo et inviolabiliter observare. In cuius rei testimonium bulla nostra communis plumbea presentibus est appensa. Datum Rhodi in nostro conventu die tercia mensis Novembris anno ab incarnato Christo etcetera M CCCC XLVII. — *Auf der Plica unten links Correcta und Extractum, rechts Cancellaria und Elisseus Cremonensis / cancellarie gubernatoR.*

4.

Fr. Jean de Lastic und der Konvent bestätigen ein Gerichtsurteil (esguardium) gegen Fr. Engelhard Schenk von Erbach, das ab dem 10. September 1452 verhandelt wurde durch Fr. Simon de Valgorniera, Bailli von Mallorca, und sieben Vertreter der Zungen, für Auvergne Fr. Odibertus de Mortines, Präzeptor von Calcis, für Provence Fr. Jaume de la Paulta, Präzeptor von Puimoisson, für Spanien Fr. Petrus Ternier, für Frankreich Fr. Hallenus Boucier, für Italien Fr. Galeazzo d'Alamania, für England Fr. William Heston, für Deutschland Fr. Ludwig Ow. Als Kläger traten auf zwei Prokuratoren des Ordensschatzes, der Großpräzeptor Fr. Raymond de Tésy und der Schatzkonservator Fr. Giacomo dei Acciaiuoli. Der

Knappenmeister (magister scutifer) ging durch die Herbergen (der Zungen) und fand zwei Prokuratoren für Fr. Engelhard, nämlich Fr. Juan Oz aus der Zunge Spanien und Fr. Anton von Englisberg aus der Zunge Deutschland. Deren Appellation an das nächste Generalkapitel wurde durch Meister und Ordensrat als unzulässig verworfen. Daraufhin wurde Fr. Engelhard aller seiner Ämter und Würden für verlustig erklärt. Ob er auch den Ordenshabit verlieren sollte, wurde der Gnade des Meisters anheimgestellt. – Vorangestellt ist ein Dokument vom 10. Dezember 1448, in dem Fr. Michele da Castellaccio, Doktor beider Rechte, Iudex appellationum zu Rhodos, Visitator der Priorate Deutschland, Böhmen und Ungarn, übereinkam mit Fr. Engelhard Schenk von Erbach, Präzeptor von St. Peter in Krain, in Gegenwart des Baillis von Österreich, Fr. Lorenz Hertensfelder, Komturs in Fürstenfeld, auf dem Provinzialkapitel. Danach sollte Fr. Engelhard bezahlen 120 Gulden für drei Responsionen und weiterhin für Annaten bis 24. Juni 1449 40 Gulden, dann für Annaten und Responsionen bis 1. November 1449 72 Gulden und bis 1. November 1450 ebenfalls 72 Gulden. – Vorangestellt ist ferner ein Auszug aus dem Visitationsbericht des Fr. Michele, den dieser im September 1450 nach Rhodos mitgebracht hatte. Danach hatte Fr. Engelhard seine Präzeptorie St. Peter (in Krain) schlecht verwaltet und Schulden gemacht; er lebte nicht in seiner Kommende, sondern in Gasthäusern, betrieb Alchemie und erregte durch seinen Lebenswandel großen Anstoß. – Am 1. Dezember 1450 wurde Fr. Engelhard deshalb, wie im Register der Kanzlei notiert, nach Rhodos vorgeladen. Am 17. Mai 1451 wurde ihm die Ladung zugestellt in der Stadt Stein (Diözese Aquileja) durch Fr. Andreas, Komtur zu Heiligenstein, und durch den Notar Johann Gerhards Eisenhausen, Kleriker der Diözese Mainz. Fr. Engelhard war allerdings nicht fristgerecht erschienen. Mehr als sechs Monate hatte man auf ihn gewartet. Stattdessen erschien Fr. Sigismund von Pilsen als Prokurator des Fr. Jost von Rosenberg und bat um Verleihung des Priorats Böhmen, das vakant war durch Tod des Fr. Wenzel von Michelsberg. Außerdem bestätigte Fr. Andreas Zizer, Präzeptor von Wien und Rezeptor des Priorats, dass Fr. Engelhard seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachgekommen war bis zum Mai 1452.

Rhodos, 1452 September 15

Ausf. Praha NA MR Nr. 3096. Siehe oben Nr. 10.

NOS FRATER IOHANNES Delastico, Dei gratia sacre domus hospitalis sancti Iohannis Iherusalem magister humilis pauperumque Ihesu

Christi custos, et nos conventus Rhodi domus eiusdem universis et singulis, presentibus et futuris, has nostras litteras visuris, audituris lecturisque notum facimus, quod, cum venerabilis ac religiosus in Christo nobis precarissimus Frater Michael de Castellatio, utriusque iuris doctor ac nostre urbis Rhodi iudex appellationum⁸², missus per nos visitator, corrector et reformat prioratuum nostrorum Alamanie, Hungarie et Boemie, a dicta sua visitatione ad nostrum Rhodi conventum de mense Septembris anni Domini millesimi quadringentesimi quinquagesimi redisset, congregato consilio nostro ad audiendum relationem gestorum per eum in dicta sua visitatione inter reliqua quandam obligationem fratris Engellardi Schenk domus sive preceptorie nostre sancti Petri in Charniola⁸³ prioratus nostri prefati Boemie preceptoris⁸⁴ subscriptam manu propria ipsius fratris Engellardi in sermone Alamanico et bullatam bulla dicti prioratus baiullie Austrie, cuius obligationis tenor sequitur et est talis, videlicet:

IN NOMINE DOMINI AMEN. Anno Domini millesimo quadringentesimo quadragesimo octavo, die vero decima mensis Decembris cum reverendo patre et domino fratre Michaela visitatore prioratuum Alamanie, Boemie et Hungarie etcetera convenit frater Engelhardus Schenck, commendator domus sancti Petri, in presentia fratris Laurentii Herttenfelder, commendatoris in Furstenfeld^a et locumtenentis ac procuratoris domini prioris Boemie, ac totius capituli et fratrum omnium ibidem congregatorum et mei fratris Sebaldi Puchel, scribe et cancellarii capituli electi et specialiter deputati per ipsum dominum visitatorem, locumtenentem et capitulum ad actus capitulares et alias negociationes et contractus fratrum etcetera ad hec pacta videlicet, quod idem frater Engellardus obligat se et promittit dare et solvere venerabili fratri Andree preceptori Wienn. ac procuratori et receptori responsionum et aliorum iurium communi tesauo conventus Rhodi debitorum ac debendorum deputato per prefatum dominum visitatorem de ac cum voluntate reverendi patris domini prioris Bo-

a) *danach o radiert*

82) Fr. Michele da Castellaccio: SARNOWSKY (wie Anm. 10) S. 665.

83) Slowenisch Šentpeter na Krasu, italienisch San Pietro del Carso, heute slowenisch Pivka.

84) Fr. Engelhard erhielt St. Peter in Krain, das vakant war durch den Tod des Fr. Konrad von Blumberg (siehe oben Nr. 4), im Jahr 1444: AOM 356 fol. 119r–v vom 11. Juni, ebd. fol. 122r vom 30. Juni, und Erlaubnis zur Reise nach St. Peter fol. 126v vom 30. September. Vgl. BORCHARDT (wie Anm. 9) S. 194 mit Anm. 16.

emie et aliorum fratrum capitulariter congregatorum aut altero loco dicti receptoris substituendo per ipsum receptorem summam centum florenorum et viginti per ipsum fratrem Engelhardum debitorum tam pro responsionibus trium annorum preteritorum quam pro annata sua, videlicet quod hinc ad festum resurrectionis Dominice debeat solvere florenos quadraginta et in festo Omnium sanctorum proxime venturo solvere debeat alios quadraginta una cum responsionibus suis, que sunt triginta duo, et sic erunt septuaginta duo, et anno sequenti immediate in alio festo Omnium sanctorum debeat solvere reliquos quadraginta una cum responsionibus suis, qui erunt simul alii septuaginta duo floreni, suo periculo et expensis in Otenw [?] predicto receptori vel alteri ad hoc deputato vel deputando sub pena privationis beneficii, quam ipso facto incurrat per non solutionem, et periurii ac inhobedientie, si secus fecerit sine aliqua excusatione, dolo ac fraude. Pro quibus omnibus observandis manu propria se subscripsit et iuravit omnia premissa observare sub penis contentis. Pro quorum subscriptorum firmiori roboratione sigillum capituli de novo ordinatum in dicto capitulo presentibus est impressum. Datum etcetera ut supra.

ITEM presentavit quoddam instrumentum visitationis dicte domus sancti Petri, quam visitationem fieri fecerat, dum ipse visitorator ex Hungaria reversus fuit, quia repererat dictum fratrem Engelhardum recessisse a dicta preceptoria et dictam domum dereliquisse laicis impignoratam pro maxima quantitate pecuniarum. Propter quod dominus comes Cilie⁸⁵ ante regressum dicti visitoratoris ex Hungaria tamquam advocatus et protector dicte domus sancti Petri manum apposuerat super dicta domo sancti Petri, ne per laycos creditores occuparetur, quemadmodum de his omnibus ipse dominus comes Cilie scripsit reverendissimo domino magistro et consilio. In quo quidem instrumento visitationis apparet ipsum fratrem Engelhardum male administrasse, impignorasse, distraxisse et alienasse bona, iura et iurisdictiones dicte domus et in magnis debitis eciam ipsam domum sancti Petri extitisse et existere et edificia^b dicte preceptorie ruinosae dirensisse [!] eundo per hospitia,

b) di über der Zeile

85) Zu Graf Ulrich II. von Cilli († 1456) vgl. Alois NIEDERSTÄTTER, Das Jahrhundert der Mitte. An der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit, Österreichische Geschichte 1400–1522, hg. von Herwig WOLFRAM (1996) S. 198–201; Alexander Georg SUPAN, Die vier letzten Lebensjahre des Grafen Ulrich II. von Cilli mit besonderer Berücksichtigung der Stände-Revolution in Österreich in den Jahren 1451 und 1452 (1868).

civitates et castra sequendo artem archimie et in vita sua scandalosum esse, sicut ex ipsa visitatione sua nobis latissime patuit.

Quibus sic productis et in consilio perlectis surrexerunt procuratores communis tesauri petentes dictum fratrem Engelhardum pro interesse communis tesauri et honore religionis citari personaliter debere ad comparendum in conventu Rhodi et respondendum super his, super quibus dicti procuratores communis tesauri contra dictum fratrem Enghellardum dicere, obicere et alegare vellent ratione male administrationis et mali regiminis et obligationis prefate.

QUA petitione dictorum procuratorum communis tesauri audita ad maiorem confutationem dicti fratris Engelhardi non obstante, quod correctoribus et reformatoribus plena fides adhibenda sit, de quorum probitate et fide confisi ad talia negotia ipsos fideliter destinamus, que negotia per eos acta dicuntur, per nos esse facta tamquam ex eodem tribunali procedentia, nichilominus citationem ipsam admisimus et ipsam dictis procuratoribus concessimus, que fuit data sub die prima mensis Decembris millesimo CCCC quinquagesimo, sicut in registris nostre cancellarie apparet.

QUE quidem citatio fuit presentata dicto fratri Enghelhardo in oppido Staan⁸⁶ Aquilegien(sis) diocesis per fratrem Andream preceptorem in Helstan⁸⁷ et per notarium publicum Iohannem Girardi Yszinhusen, clericum Maguntinensis diocesis, indictione XIII et die Lune decimaseptima mensis Maii hora nonarum anno millesimo CCCC L primo, sicut ex relatione ipsius citationis nobis apparuit.

QUO termino in citatione ipsa expresso transacto et ipso fratre Engelhardo expectato ultra menses sex a tempore, quo comparere debuit, et adveniente fratre Sigismondo de Pilsna, procuratore venerabilis in Christo nobis precarissimi fratris Iodochi de Rosinberck pro collatione prioratus nostri Boemie vacantis per obitum condam venerabilis ac religiosi in Christo nobis precarissimi fratris Wencislay de Michilsparg, instantibus et requirentibus procuratoribus dicti nostri communis tesauri coacti fuimus iusticia mediante ad procedendum et procedi faciendum contra dictum fratrem Engelhardum ratione cuiusdam tituli asserti habiti per ipsum fratrem Engellardum super dicto nostro prioratu Boemie, ac etiam atento et viso quodam breve apostolico ad nos per dominum nostrum summum pontificem dominum Nicolaum papam quintum destinato, considerantes etiam quibusdam litteris fratris An-

86) Stein in Oberkrain, slowenisch Kamnik.

87) Heillenstein, slowenisch Polzela.

dree Zizer, preceptoris Vieniensis ac receptoris dicti nostri communis thesauri in dicto nostro prioratu, ad nos nuperrime traïiectis datis Vienne de mense Maii proxime elapsi, quibus nos et nostrum conventum certiores facit ex officio suo, qualiter dictus frater Engellardus nullas unquam responsiones usque in presentem diem solvit nec solvere voluit, ymo expresse recusavit contra consuetudinem nostre religionis ac obligationem pretactam, et quia etiam per easdem litteras dicti nostri receptoris dicitur ipsum fratrem Engelhardum iterum de novo magis impignorasse dictam domum sancti Petri ac alienasse iura et iurisdictiones ipsius domus et mala malis accumulasse, idcirco die decima mensis Septembris anno ab incarnatione Domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo secundo supranominatis procuratoribus communis thesauri assignavimus et dedimus iusticiam nostre religionis, videlicet esguardium fratrum. Cuius esguardii caput fuit venerabilis in Christo nobis precarissimus frater Simon de Valguarnera, baiullie nostre Maioricarum preceptor⁸⁸. Et in eius sotietate fuerunt pro lingua Aluernie frater Odibertus de Mortines, preceptor Calcis, pro lingua Provintie frater Iaume de la Paulta, preceptor de Pumison, pro lingua Hispanie frater Petrus Tärner, pro lingua Frantie frater Hallenus Boucier, pro lingua Italie frater Galleatius de Alamania, pro lingua Anglie frater Guillelmus Haston et pro lingua Alamanie frater Lodouicus How.

QUIBUS coadunatis secundum consuetudinem nostre religionis in ecclesia sancti Iohannis Collaci comparuerunt reverendi religiosi frater Raymondus de Tes, nostri dicti conventus magnus preceptor⁸⁹, et frater Iacobus de Azaïollis, dicti communis thesauri conservator generalis⁹⁰, nomine ac vice ipsius communis thesauri agentes et petentes et presentaverunt scripturas prefatas, de quibus in superioribus fit mentio, et petierunt prefatum Enghellardum privari preceptoria sancti Petri et aliis preceptoriiis, quas tenet a religione, et omnibus dignitatibus, honoribus, beneficiis, officiis et titulo, si quem habet in prioratu Boemie, secundum formam stabilimentorum bonorumque morum et consuetudinum dicte nostre religionis tamquam inhobedientem et contrafactorem suarum promissionum et obligationum, periorum ac alienatorem bonorum, iurium et iurisdictionum prefate nostre religionis, presentibus illic fratre Iohanne de Oç lingue Hispanie et fratre Antonio de Endelisperg lingue Alamanie⁹¹ assertis procuratoribus dicti

88) Fr. Simon de Valgorniera: SARNOWSKY (wie Anm. 10) S. 690.

89) Fr. Raymond de Tésy: SARNOWSKY (wie Anm. 10) S. 652.

90) Fr. Giacomo dei Acciaiuoli: SARNOWSKY (wie Anm. 10) S. 660.

91) Fr. Anton von Englisberg: Johann Karl SEITZ, Der Johanniterorden und des-

fratris Engelhardi, facta citatione primitus trina vice per magistrum scutiferum⁹² per omnes albergias conventus nostri prefati, si qui essent procuratores dicti fratris Engelhardi, coram prefato esguardio comparere deberent atque ipsis procuratoribus assertis appellationibus statim ad capitulum generale dicte nostre religionis proxime futurum.

QUA appellatione audita dictum caput esguardii una cum deliberatione fratrum dicti esguardii deliberavit supersedere in presenti causa, donec nos consulissent, an appellatio procuratorum ipsius fratris Engelhardi esset admittenda vel non.

POSTERA vero die dictum caput esguardii nobis in nostro consilio retulit appellationem huiusmodi. Et per nos cum deliberatione nostri consilii fuit cognitum et pronuntiatum secundum usus et consuetudines ac stabilimenta dicte nostre religionis dictam appellationem non esse admittendam, quia in hac causa pro dicto fratre Engelhardo personaliter propter crimina citato procurator intervenire non potuit. Et pro supposito et non concesso, quod potuisset, nichilominus nullius momenti existebat tamquam a vero contumace et criminoso emissam, maxime quia de punitione et correctione agebatur, a quibus non est appellandum, nisi modus correctionis excederet. Et hec appellatio fuit ante sententiam emissa nullo gravamine precedente. Ex qua reddiderunt dictum fratrem Engelhardum de obiectis suspectum mandantes dicto capiti esguardii et ceteris suis colegis, quod non obstante dicta nulla et frivola appellatione ad ulteriora procederent.

DEINDE alio die sequenti dicto esguardio congregato loco quo supra presentibus supranominatis procuratoribus dicti nostri communis thesauri et petentibus, prout supra petierunt, dictum caput esguardii et dictum esguardium per magistrum scutiferum citari fecerunt ad maiorem cautelam non obstante, quod pro dicto fratre Enghelardo procuratores minime intervenire poterunt rationibus premissis, procuratores assertos dicti fratris Engelhardi supranominatos, ut comparerent coram eis ad alegandum et opponendum, quidquid vellent.

QUIBUS citatis et non comparentibus, visa primitus per ipsum esguardium citatione dicti fratris Engelhardi et relatione super eadem habita, visaque dicta obligatione superius inserta manu dicti fratris Engelhardi subscripta, cuius subscriptio per dictos suos assertos procuratores fuit cognita alias coram nobis et dicto nostro consilio ac

sen Komtureien in der Schweiz, Freiburger Geschichtsblätter 17 (1910) S. 1–136, hier S. 10 mit Anm. 8.

92) Gemeint ist vermutlich nicht der Knappenmeister des Meisters, sondern der Knappenmeister des Konvents Fr. Jean Dalfin: SARNOWSKY (wie Anm. 10) S. 667.

etiam coram dicto esguardio, visoque dicto instrumento visitationis antedictae, visis etiam stabilimentis dicte religionis et super his habita matura deliberatione iudicaverunt et sententiaverunt in modum, qui sequitur: Primo ipsum fratrem Engelhardum ratione obligationis supradictae incidisse in privationem dicte preceptorie sancti Petri, et ita ipsum dicta preceptoria privaverunt, et incidisse in penas periurii. Item ratione visitationis prefate et contentorum in ea contra stabilimenta bonosque mores et consuetudines dicte nostre religionis ipsum fratrem Engelhardum esse privatum, et ita eum privaverunt offitiis, beneficiis et honoribus dicte nostre religionis et quocumque titulo, si quem haberet, in prefato nostro prioratu Boemie et ceteris aliis preceptoriiis, quas habet, dicte nostre religionis. Item quoad citationem predictam factam domino fratri Enghelardo, ut compareret personaliter, visa ipsius citationis presentacione et ipso fratre Engelhardo nichil respondente nec eidem obediente iudicaverunt ipsum fratrem Enghellardum incidisse ad penam inobedientie et tamquam inhobedientem esse privatum officiiis, beneficiis, ut hic ante dicitur, nostre religionis secundum formam eorundem stabilimentorum nostrorum bonorumque morum et consuetudinum ipsius religionis. Quantum vero ad privationem habitus et punitionem persone ipsius fratris Engelhardi, remiserunt hoc ad voluntatem et misericordiam nostri prelibati magistri⁹³.

Quam quidem sententiam dicti esguardii nobis magistro et nostro venerando consilio per dictum caput esguardii cum fratribus ipsius esguardii postea relatam tamquam sancte et iuste latam approbavimus, laudavimus et confirmavimus ac tenore presentium laudamus, approbamus, ratificamus et confirmamus. Mandantes et precipientes universis et singulis dicte domus nostre fratribus quacumque auctoritate, dignitate, preheminentia, statu honoreque fungentibus, presentibus et futuris, sub virtute sancte obedientie, ne contra hanc esguardii sententiam nostramque ipsius confirmationem et approbationem ac reliqua superius expressata aliquatenus facere, dicere, opponere vel venire presumant, quinymo iuxta earum et eorum mentem, seriem et continentiam studeant et debeant inviolabiliter observare. In quorum omnium robur, fidem et testimonium bulla nostra comunis plumbea presentibus est

93) DAUBER (wie Anm. 45) S. 590 [irrig zu 1457]. Anders als bei dem 1392 erwähnten Fr. Johann Schenk ist in seinem Fall hiermit geklärt, dass er nicht zu den Schenken von Osterwitz in Kärnten zählte; vgl. Karl BORCHARDT, National Rivalry among Hospitaliers? The Case of Bohemia and Austria, 1392-1555, *Medievalista* 30 (Julho – Dezembro 2021) S. 203–245, hier S. 208 mit Anm. 14 (DOI: <https://doi.org/10.4000/medievalista.4535>).

appensa. Dat. Rhodi in nostro conventu die quintadecima mensis Septembris anno ab incarnato Christo Ihesu, Domino nostro, millesimo quadingentesimo quinquagesimo secundo. — *Auf der Plica unten links F(oli)o XXVII und R(egistra)ta, in der Mitte und rechts In Cancellaria und Elisseus Delamanna / vicecancellarius und eine Sigle.*

5.

Der Meister Fr. Jacques de Milly verleiht Fr. Johann von Sachsenheim, dem Präzeptor von (Klein)Erdlingen, für zehn Jahre die Präzeptorie Wildungen im Priorat Deutschland, die vakant ist durch Verzicht des Fr. Betz von Liechtenberg, den dieser vor dem Meister erklärt hat.

Rhodos, 1460 November 15

Ausf. Perg. Praha, NA MR Nr. 2102. Siehe oben Nr. 15 und Abb. 10.

FRATER IACOBUS de Milly, Dei gratia sacre domus hospitalis sancti Iohannis Iherosolimitani magister humilis ac pauperum Ihesu Christi custos, et nos conventus Rhodi domus eiusdem religioso in Christo nobis precarissimo fratri Iohanni de Sachszenheim, domorum seu preceptoriarum nostrarum Erlingen etcetera prioratus nostri Alamanie preceptor, salutem in Domino sempiternam. Exigunt vestra commendabilia merita et administracio fructuosa condicionem vestram incrementis continuis adaugeri. Non obstante igitur, quod dictas nostras preceptorias noscamini presencialiter obtinere, domum seu preceptoriam nostram de Wildingen dicti prioratus⁹⁴ per puram, simplicem et spontaneam resignationem sive renunciationem de eadem factam in manibus nostri prelibati magistri a religioso in Christo nobis precarissimo fratre Becz⁹⁵ de Liechtenberg, eiusdem preceptorie ultimo legitimo preceptore, sive hoc sive alio quovis modo vacantem presencialiter et ad nostram collacionem, donacionem et ordinacionem ac dispositionem propterea rationabiliter et legitime devolutam cum omnibus et singulis suis membris, iuribus et pertinentiis universis ad eam spectantibus et pertinentibus sive spectare et pertinere debentibus,

94) Wildungen lag im Priorat Deutschland. Anscheinend ist die Urkunde deswegen in Prag überliefert, weil Fr. Johann von Sachsenheim auch Komtur zu Fürstfeld im Priorat Böhmen (oben Nr. 14) sowie Prokurator des Meisters für die Priorate Böhmen, Ungarn und *Dacia* (= Dänemark) (oben Nr. 16) war.

95) Betz = Berthold.

quoquomodo et cum quibus illam dictus frater Becz habuit, tenuit et possedit sive habere, tenere et possidere quomodolibet debuit sive preteriti dicte domus fratres eiusdem preceptorie de Wildungen legitimi preceptores et possessores habuerunt, tenuerunt et possiderunt sive habere, tenere et possidere quomodolibet debuerunt, habendam, tenendam, regendam, gubernandam, augmentandam et meliorandam in spiritualibus et temporalibus tam in capite quam in membris sub annua responsione, prout pro rata dicte preceptorie pertinebit, de summa florenorum quinquaginta unius millium⁹⁶ nuper in nostro hic Rhodi ultime celebrato generali capitulo usque ad aliud proximum futurum generale capitulum celebrandum imposita et aliis oneribus nuper et preter ipsam responsionem impositis vel in futurum, si contigerit, quomodolibet imponendis rationabiliter secundum communem cursum aliarum baiulliarum prioratus prefati in capitulo provinciali prioratus ipsius per vos annis singulis infallibiliter exsolvendis – alias secundum seriem et continenciam statuti super deficientibus in responsionum soluzione suarum editi in generali capitulo apud Auinionem de mense Marcii anno sexagesimo sexto celebrato de premissa baiullia per religiosos in Christo nobis precarissimos fratres domus eiusdem quovis titulo dicti prioratus regimini nunc vel imposterum presidentes et receptores responsionum prioratus ipsius cum consilio quatuor fratrum preceptorum suarum baiulliarum responsiones benesolvencium puta fratri alicui nostre dicte domus prefati sufficienti, utili et ydoneo ad regimen baiullie antedicte, et qui illius responsiones et alia onera imposita et imponenda bene solvat et supportet, expresse precipimus provideri gracia huiusmodi de dicta baiullia vobis facta in aliquo non obstante – invicem deliberato consilio de nostra certa sciencia et speciali gracia ad annos decem continuos et completos pro vestro acrescamento vobis auctoritate presencium conferimus, concedimus et donamus benefaciendo in eadem, vosque preceptorem et commendatorem in dicta constituimus baiullia hac serie ac eciam ordinamus, committentes vobis fiducialiter circa curam, regimen et administracionem accomodam dicte baiullie bonorumque ac iurium eius defensionem et recuperacionem tam in agendo quam defendendo hac serie vices nostras. Quocirca universis et singulis fratribus, sororibus et donatis sub virtute sancte obediencie ac hominibus, vassallis et quibusvis aliis nobis subditis in dicta baiullia constitutis, presentibus et futuris, sub sacramento fidelitatis et homagii, quo nobis et dicte domui sunt astricti, precipimus et mandamus,

96) Dazu SARNOWSKY (wie Anm. 10) S. 536f.

ut vobis tamquam eorum superiori, preceptori et maiori reverenter pareant, obediant et intendant vobisque prebeant suum auxilium, consilium et favorem in omnibus concernentibus utilitatem dicte baiullie, quociens opus fuerit et eos duxeritis requirendos, necnon universis et singulis dicte domus nostre fratribus quacumque auctoritate, dignitate officioque fungentibus, presentibus et futuris, ne contra hanc nostram presentem donacionem et gratiam aliquatenus facere vel venire presumant, quinymmo iuxta eius mentem et seriem studeant inviolabiliter observare, ac priori sive presidenti prefati prioratus, ut vos vel procuratorem vestrum in corporalem possessionem pacificam et quietam dicte baiullie inducat et inductum conservet omni contradictione remota, amoto abinde quolibet alio illicito preceptore, si quis sit, quem nos tenore presencium amovemus et decernimus firmiter amovendum. Inhibentes vobis districtius sub eadem virtute sancte obediencie, ne pretextu donacionis et gracie nostre huiusmodi aliqua de rebus, bonis aut iuribus dicte baiullie vendatis, detis, obligetis, impignoretis, permutetis, alienetis, distrahatis sive in emphiteosim perpetuam concedatis aut quocumque alio colore quesito extra nostram religionem transferatis sine nostra speciali licencia et mandato. Et si, quod absit, contra inhibitionem nostram huiusmodi aliquid vel aliqua operari vel facere vos contingat, illud et illa exnunc prout extunc cassamus, annullamus et decernimus irritum et inane nulliusque penitus existere efficacie vel valoris. In cuius rei testimonium bulla nostra communis plumbea presentibus est appensa. Datum Rhodi in nostro conventu die decimaquinta mensis Novembris anno ab incarnato Christo Ihesu, Domino nostro, millesimo quadringentesimo sexagesimo. — *Auf der Plica unten links* R(egistra)ta, *rechts* In cancellaria G. Caoursin vicec(ancellarius).

6.

Der Meister Fr. Jacques de Milly bestellt Fr. Johann von Sachsenheim, Präzeptor von (Klein)Erdlingen im Priorat Deutschland, zu seinem Prokurator für die Priorate Böhmen, Ungarn und Dacia (= Dänemark).

Rhodos, 1460 November 17

Ausf. Perg. Praha, NA MR Nr. 1204. Siehe oben Nr. 16.

NOVERINT universi et singuli tam presentes quam futuri nostras huiusmodi litteras procurationis visuri, audituri et lecturi, quod nos

frater Iacobus de Milly, Dei gratia sacre domus hospitalis sancti Iohannis Iherusalimitani magister ac pauperum Ihesu Christi custos, cum in omnibus et singulis prioratibus et castellania Emposte dicte domus nostre per universum orbem constitutis et existentibus nos pro magistrali mensa unam preceptoriam cameram magistralem nuncupatam habere dignoscamur, de quibus quidem cameris magistralibus pensiones annuales pro nostra sustentatione recipimus, quas pariformiter nostri antecessores habuere et similiter nostri quoque successores obtinebunt. Animadvertentes igitur nonnullos esse prioratus oppulentissimos in partibus Alamanie, in quibus cameram magistralem non obtinemus nec habemus, volentes itaque ius nostrum habere, confidentes de fide, probitate curaque et diligentia religiosi in Christo nobis precarissimi fratris Iohannis de Sachszenheim, domorum seu preceptoriarum nostrarum Erlingen etcetera prioratus nostri Alamanie preceptoris, citra tamen revocationem aliorum nostrorum procuratorum in diversis mundi partibus per nos constitutorum et ordinatorum eundem fratrem Iohannem presentem et onus huiusmodi procurationis in se sponte suscipientem tenore presentium ex nostra certa scientia et omni meliori via, modo et forma, quibus melius et validius facere possumus et debemus, nostrum procuratorem, actorem, factorem negotiorumque nostrorum gestorem ac nuncium nostrum specialem et generalem, ita tamen, quod specialitas generalitati non deroget vel econtra, videlicet specialiter et expresse in prioratibus nostris Bohemie, Vngarie et Dacie ad investigandum et inquirendum de cameris nostris magistralibus et, si in ipsis prioratibus cameras magistrales habeamus, si vero reperierit nobis cameras magistrales in dictis prioratibus minime esse assignatas, ad petendum, querendum et nomine nostro obtinendum omnibus illis viis, modis et formis sibi bene visis aliquas preceptorias in dictis prioratibus pro nostris cameris magistralibus et ipsis preceptoriiis habitis et obtentis ad imponendum et taxandum super eis pensiones annuales sibi bene visas anno quolibet nobis solvendas per possessores earundem et super hiis faciendum litteras, instrumenta et scripturas autenticas et vallidas per notarium seu notarios publicos clausulis necessariis roboratas et pro supra- et infrascriptis ad sese presentandum et comparendum nomine nostro semel vel pluries coram imperatoria maiestate et aliis principibus et dominis, in quorum dicionibus dicti nostri prioratus situantur, ab eis quoque requirendum et petendum nomine nostro, ut, sicuti in ceteris mundi partibus cameras magistrales obtinemus, in dictis prioratibus aliquas preceptorias pro nobis assignare dignetur, et obtinendum ab eis et quolibet eorundem litteras autenticas concessionis et assignati-

onis ipsarum camerarum prioralium, item ad predicta omnia et singula faciendum, agendum, querendum et petendum omnibus illis viis et modis et formis sibi bene visis ita et taliter, ut cameras magistrales in ipsis prioratibus et quolibet eorundem obtinere valeamus, et generaliter omnia alia et singula in premissis necessaria et opportuna faciendum et agendum, que nosmetipsi constituentes agere, facere et adimplere possemus, si personaliter interessemus, eciamsi talia essent, in quibus requiratur magis speciale mandatum. Dantes et concedentes dicto nostro procuratori in premissis auctoritatem et potestatem et bailliam ac plenum, speciale et generale mandatum et totaliter vices nostras promittentes bona fide habere ratum, gratum et firmum perpetuo habere et tenere, quidquid per dictum nostrum procuratorem in premissis, circa premissa et quolibet premissorum actum, dictum, procuratumve fuerit sive gestum, sub obligatione omnium bonorum nostrorum mobilium et immobilium, presencium et futurorum, hic et ubique existentium pro fideli observacione premissorum. In quorum testimonium bulla nostra magistralis plumbea presentibus est appensa. Datum Rhodi in nostro conventu die decimaseptima Novembris anno ab incarnatione Domini millesimo quadringentesimo sexagesimo. — *Auf der Plica unten links R(egistra)ta, rechts In cancellaria G. Caoursin vicec(ancellarius).*

7.

Der Meister Fr. Pierre d'Aubusson, Kardinaldiakon von St. Hadrian, und der Konvent gestatten dem Prior von Böhmen Fr. Johann von Schwanberg, bei Häusern, Kirchen und Orten des Ordens in seinem Priorat Bruderschaften einzurichten. Von den Zahlungen durch deren Mitglieder soll der Ordensschatz auf Rhodos einen Anteil erhalten, doch sollen ihm dadurch keine Verpflichtungen entstehen.

Rhodos, 1492 Oktober 26

Ausf. Perg. Praha, NA MR Nr. 1205. Siehe oben Nr. 27.

FRATER PETRUS Daubusson, miseratione divina sacrosancte Romane ecclesie sancti Adriani diaconus cardinalis ac sacre domus hospitalis sancti Iohannis Iherosolimitani magister humilis pauperumque Ihesu Christi custos, et nos conventus Rhodi domus eiusdem venerabili religioso in Christo nobis precarissimo fratri Iohanni de Swamberg,

prioratus nostri Bohemie priori, salutem in Domino sempiternam. His, que decus et augmentum cultus divini concernunt, libenti animo nostrum consensum impartimur. Nuper siquidem pro parte vestra nobis fuit humiliter expositum, quod nonnulli in confraternitatem religionis nostre in prioratu, preceptoriiis, ecclesiis et locis prioratus Bohemie introire desiderant, si modo nostra auctoritate interveniente participes sanctorum et piorum operum, que in ordine nostro in dies fiunt, participes extiterint, quod humiliter expostulastis, ut super his nostram licentiam et facultatem impartiri dignaremur. Itaque considerantes ea esse equa, sancta et devota, serie presentium invicem maturo et deliberato consilio confraternitates ipsas instituendi[!], ordinandi atque confratres, cuiuscunque status et sexus fuerint, in eisdem preceptoriiis et ecclesiis ac locis recipiendi, qui manus adiutrices in certa quota ordinanda per vos^a porrigere anno quolibet debeant, ex qua quidem porcione thesaurus noster Rhodi aliquam quotam assequatur, ipsosque fratres sanctis et piis operibus, que in nostro ordine fiunt, aggregandi et participes efficiendi auctoritatem, facultatem et potestatem vicesque nostras vobis atque illis preceptoribus et fratribus, cui aut quibus licentiam dandam decreveritis et nominaveritis, damus, concedimus et impartimur, quodque huiusmodi auctoritas nullo pacto iuribus thesauri preiudicium generet, qui propterea non oneretur in aliquo. Mandantes et precipientes universis et singulis fratribus religionis nostre, ne contra presentes nostras litteras auctoritatis et licentie aliquatenus facere vel venire presumant, quinimmo ipsas inviolabiliter observent. In cuius rei testimonium bulla nostra communis plumbea presentibus est appensa. Datum Rhodi in nostro conventu die vicesimasexta mensis Octobris anno ab incarnato Christo Ihesu, Domino nostro, millesimo quadringentesimo nonagesimo secundo. — *Auf der Plica unten links* R(egistra)ta, *rechts* In cancellaria G. Caoursin vicec(ancellarius).

8.

Der Meister und Kardinal Fr. Pierre d'Aubusson schreibt dem Prior von Böhmen Fr. Johann von Schwanberg, dessen Gesandte zum Generalkapitel in Rhodos seien angekommen. Gemäß deren Bitte gestattet der Meister ihm, Güter des Ordens vom Heiligen Grab zu verleihen, jedoch ohne Schaden für die Einkünfte des Ordensschatzes. Allerdings wundert sich

a) danach Lücke freigelassen

der Meister, dass der Prior Abgaben an den Ordensschatz nicht bezahlt hat, die zum Kampf gegen die Ungläubigen notwendig sind. Er solle deshalb jährlich 100 venezianische Dukaten nach Venedig schicken, zu Händen des Fr. Andrea dei Martini, des Rezeptors für das Priorat Venedig. Den Bevollmächtigten des Priors wurde erlaubt, schon vor dem Generalkapitel mit den venezianischen Triremen aus Beirut zurückzukehren, da sie sonst den ganzen Winter in Rhodos hätten bleiben müssen.

Rhodos, 1492 November 10

Ausf. Pap. Praha, NA MR Nr. 1236. Siehe oben Nr. 30 sowie Abb. 11 und 12.

Venerande religiose in Christo nobis precharissime, cordiali salutatione premissa. Venerunt ad nos vestri procuratores, qui detulerunt litteras, ex quibus eis facultas datur comparendi in generali capitulo, quod celebrari debet, qui etiam nobis explicarunt bonam et integram voluntatem vestre fraternitatis erga religionem, et quod proponitis satisfacere iura thesauri. Tamen supplicarunt quasdam provisiones fieri, ut quedam iura vestra a preceptoribus recipere possitis, etiam quod de beneficiis sancti Sepulcri fieret aliqua expectativa ad ea conquirenda cum aliqua potestate uniendi quandam preposituram cuidam vestre preceptorie et ulterius auctoritatem recipiendi confratres, super quibus habita est discussio et deliberacio, et demum ea graciose concessa sunt, prout per provisos apparet, ita tamen, quod huiusmodi provisiones non intelliguntur esse in preiudicium iurium thesauri nostri^a Rhodi, prout in huiusmodi provisionibus continetur, nam illud est potissimum fundamentum religionis nostre, cum sine ipsis iuribus non potest subveniri oneribus incumbentibus et contingentibus et aliter efficere esset rerum iniquum exemplar et consequencia, quia nullus ab his est absolutus et immunis, propter quod huiusmodi iura expresse sunt reservata. Dabitis operam et diligenciam, ut non sit aliter exequucioni demandatum, nisi quod iura thesauri sint illesa et exoluta secundum provisionum tenorem amplius, sicut significavimus eisdem vestris procuratoribus. Admiracio non parva sequitur et suborta est, quod secundum continenciam bullarum vobis factarum de prioratu nostro Boemie vos non exolvistis anno quolibet ius thesauri expressum in dictis bullis, videlicet centum ducatorum auri Uenetorum solvendorum in

a) nostri thesauri *umgestellt nach Korrektur*

Ueneciis procuratoribus communis thesauri, aut cui commissum fuerit per religionem, pro quolibet anno, de quo estis obligatus in non parva quantitate, quia multi anni sunt, non exolvistis nec ipsi vestri procuratores dixerunt habere commissionem satisfaciendi. Quare, venerande frater, est omnino necessarium et^b conveniens, quod contradicione et dilacione cessante illam exolvatis quantitatem, ne incurratis in penas institutionum capitularium et censuras ecclesiasticas, que graves sunt infligte non solventibus, et non immerito, nam aliter Rhodus et castella dicionis nostre pariter insule non possunt manuteneri et defendi contra infideles, cui sancto operi est ascriptus ordo noster. Speramus vestram fraternitatem id facturam cum opere. Et ipsas pecunias mittatis Uenetias, ut estis obligatus, ad manus receptoris prioratus nostri Ueneciarum fratris Andreę de Martinis aut alterius eius loco deputati, ut de his nos disponere possimus, prout diffuse eisdem vestris procuratoribus diximus. In quo diligenciam vestram adhibeatis, ut non sit providendum indemnitati severiori remedio. Vestri procuratores non interfuere in capitulo generali, quia adhuc expectamus capitulantes, et supplicarunt, ut eis daretur licencia, ne perderent oportunitatem passagium triremium Uenetorum Baruti⁹⁷ et celerius reverterentur, nam hyemis tempestate instante fuisset eorum nimis diuturna profectio. Valete felix. Datum Rhodi die X Novembris M CCCC LXXXII. — *Auf der Rückseite oben* Venerando ac religioso in Christo nobis precharissimo fratri Iohanni de Suuambach prioratus nostri Boemie priori. *Unten* Abousson Petrus cardinalis magister hospitalis Hierusalem.

9.

Der Meister Fr. Pietrino del Ponte und der Konvent ernennen Johann von Wartenberg zum neuen Prior von Strakonitz (= Böhmen). Sie stützen

b) *wiederholt am Beginn der nächsten Zeile*

97) Zu den venezianischen Mude di Levante, den Geleitzügen von Galeeren nach Beirut, die von Kreta aus gewöhnlich Rhodos und Zypern anliefen, vgl. Pierre MOUKARZEL, *Le voyage de Venise à Beyrouth (XIV^e–XVI^e siècles)*, in: *Itinérances maritimes en Méditerranée du Moyen Âge à la première modernité: Actes du colloque international organisé les 12–13 octobre 2017 à Toulon et à Marseille (MUCEM) par les laboratoires Babel (Université de Toulon) et LA3M (Université d'Aix-Marseille)*, réunis par Sandra GORGIEVSKI (Babeliana 19, 2019) S. 237–258; Jean-Claude HOCQUET, *Venise et la mer, XII^e–XVIII^e siècle* (2006) S. 111–113, mit Karte.

sich dabei auf den Bericht von dessen Gesandtem Fr. Nikolaus Hertinck, Komtur von Troppau. Danach ist der bisherige Prior Fr. Johann von Rosenberg verstorben. Dessen Koadjutor Joachim von Münsterberg habe sein Recht zur Nachfolge, das Meister und Konvent ihm verliehen hatten, nie akzeptiert, zumal er landfremd sei, Johann von Rosenberg seiner Ernennung nie zugestimmt habe und seine Nachfolge im Widerspruch stehe zur Verfassung des Königreichs. Auf Empfehlung des Königs Ferdinand ernennen Meister und Konvent nun Fr. Johann von Wartenberg für zehn Jahre und länger, solange es dem Meister und Konvent gefällt. Doch muss Fr. Johann jährlich 100 Gulden bezahlen in Venedig an den dortigen Rezeptor der Johanniter, dazu für Rückstände aus vergangenen Jahren 1200 ungarische Dukaten in jährlichen Raten von 50 Dukaten, bis die Rückstände getilgt sind.

Malta, 1535 September 20

Zwei Ausf. Perg. Praha, NA MR Nr. 2577 und 2575. Siehe oben Nr. 53.

FRATER PETRINVS de Ponte, Dei gracia sacre domus hospitalis sancti Ioannis Hierosolymitani magister humilis pauperumque Iesu Christi custos, et nos conventus domus eiusdem nobili et magnifico viro Ioanni a Wartemberga salutem in Domino et piam mentem cum fraterna charitate. Oportet (inquit apostolus) *illum*, qui p̄ficiendus est, *bonum habere testimonium* ab extraneis⁹⁸. Ad hoc apostoli verbum, vir magnifice, preterquam quod de grege nobis commisso non possumus ex officio non esse solliciti, nos quoque de integritate tua, vitę et morum probitate multorum, sed regiis maxime literis ac relatione certiores facti supplicationi tuę petitionique regię libenter annuimus. Nuper enim coram nobis humiliter tuo totiusque prioratus nostri Bohemię fratrum omnium nomine propositum fuit per nuncium vestrum, religiosum in Christo nobis charissimum fratrem Nicolaum Hertinck, Oppauensem commendatarium, hac de re ad nos missum cum literis et mandatis publico prioratus sigillo signatis reverendum fratrem Ioannem de Rosemberg^a, olim priorem Stracconicensem in florente regno Bohemię, ab humanis decessisse, cuius tum morte ad vacantem prioratum promoveramus dudum illustrem virum Ioachinum Monstera-

a) Rosseberg 2575

98) 1. Tim. 3, 7: *Oportet autem illum et testimonium habere bonum ab iis, qui foris sunt.*

burgensem⁹⁹ per nos aliquot ante mensibus defuncto priori, hic tamen si consentiret, coadiutorem datum, quem illustrem virum, quod^b alienigena esset, quodque defunctus prior nunquam in ipsum consensisset, aliisque de causis, quas nobis dictorum fratrum nostrorum mandato retulit idem publicus nuncius, regni constitutiones ad eam dignitatem non admittunt, nec potuit eius quietam pacificamque possessionem ullo umquam tempore nancisci reclamantibus, quemadmodum nobis exponi fecistis, universis regni proceribus ordinisque nostri fratribus, quibus cum publicas nostrę provisionis litteras exhibuisset, ab omnibus reiectas fuisse nuncius idem vester asseruit, quia consensum prioris non habuerat, sicuti in illis per nos adiectum fuerat, subiungens etiam nuncius vester ipsum illustrem Ioachinum ex eo tempore nunquam iuri suo actionibusque ad dictum prioratum sibi competentibus publice apud fratres regnive primores instituisse, unde suppliciter petiit omnium vestrum verbis, religiosi dilecti fratres, et nomine, prout etiam in vestris ad eum mandatis authentice scriptis legimus, ut magnificum et nobilem virum Ioannem a Wartemberga isthic primum vobis, deinde nobis hic presentatum valdeque commendatum per serenissimum regem Ferdinandum, Romanorum regem semper augustum, ad prioratum illum admitteremus. Quum^c igitur nephas^d habeatur iustas preces aure surda preterire et convenientissimum modo putemus regio assentiri iudicio, quumque^e insuper tam longa et tam diutina vacatio soleat ecclesiis inferre damnum non mediocre, iis presertim locis, ubi non desunt, qui desertis et vacantibus insidentur, hinc est, quod nostrę religioni consulentes, quatenus sacris est cautum canonibus, adducti pariter, vir magnifice, preclaris virtutum tuarum meritis, de quibus fidedigno et regali apud nos commendaris testimonio, leti^f insuper amplecten-

b) *fehlt* 2577 c) Cum 2575 d) nefas 2575 e) cumque 2575 f) letis 2575

99) Joachim (1502–1562) war als der älteste von vier Söhnen des Herzogs Karl von Münsterberg und Oels aus dem Hause Podiebrad für eine geistliche Karriere vorgesehen. So wurde er 1531 in Breslau zum Diakon geweiht und Propst zu Glogau und 1532 Koadjutor des Großpriors von Böhmen. Als Herzog Karl 1536 starb, bekannten sich alle seine Söhne zur Reformation. Als Joachim und seine Brüder 1537 ihre Ansprüche auf Crossen und Züllichau aufgaben, versprach Kurfürst Joachim II. von Brandenburg Joachim entweder das Bistum Lebus oder das Bistum Brandenburg, welches zuerst vakant würde. Dadurch wurde Joachim von Münsterberg 1545 Bischof von Brandenburg, verzichtete aber 1560 unter Vorbehalt seines reichsfürstlichen Ranges auf die weltliche Regierung zugunsten des Kurprinzen Johann Georg von Brandenburg. Vgl. Europäische Stammtafeln III/1 (1984) Taf. 23; Gustav ABB / Gottfried WENTZ, Die Bistümer der Kirchenprovinz Magdeburg: Das Bistum Brandenburg, Teil 1 (Germania Sacra 1, 1929) S. 19, 112f.

tes voluntatem illam in te hominis adfecti ad religionem et militiam nostram, cuius habitu insigniri desideras, quod primum omnium te facere volumus. Mandantes idcirco cuicunque fratrum nostrorum, quem primum ad hoc ipsum tibi præstandum postulaveris, ut sine mora desiderio tuo satisfaciens susceptis abs te de more votis insignia tibi et habitum ordinis nostri iugum Domini suave imponat. Quod cum rite perfeceris nec aliter, prædictorum contemplatione prioratum ipsum Stracconicensem in florenti regno Bohemię per obitum quondam fratris Ioannis de Rosembergh^g sive alio quocunque modo vacantem et iccirco^h ad electionem, donationem et liberam collationem nostram spectantem secundum statuta et consuetudines religionis nostrę auctoritate apostolica corroborantes tibi, vir magnifice, per nos prius, ut fit, electo tamquam idoneo et sufficienti invicem maturo habitoⁱ consilio de nostra omnium certa^j scientia ad annos decem continuos et ultra ad beneplacitum nostrum bene versanti sub nomine Dei ac sancti Ioannis baptiste conferimus et donamus habendum, regendum et possidendum tam in spiritualibus quam in temporalibus, in capite et in membris cum omnibus suis mensalibus, cameris, prædiis, iuribus, emolumentis, oneribus^k, honoribus et iurisdictionibus ad eundem prioratum pertinentibus, ubicunque terrarum sint, cum quibus illum hactenus habuerunt et possederunt, habereve et possidere debuerunt omnes tui prædecessores quondam priores, teque ex hoc ipso eque atque ex eo tempore priorem Bohemię creamus et constituimus tibi vices nostras quoad regimen et liberam administrationem eiusdem prioratus demandantes tam in agendo quam defendendo, in cuius quidem prioratus dispensatione sic te geres, sic eius dignitatis bona administrabis sub pena solita per nos infligi male solventibus, ut integre et fideliter statuto legibus nostris tempore iura communi thesauro nostro debita Venetiis exolvas apud publicum receptorem nostrum, singulis videlicet annis isthic ex toto prioratu pro rata cuiusque commendarii portione ducatos Vngaricos centum ex antiqua conventione Rhodi quondam facta inter nos et prædecessores^l tuos priores, quam quidem nova obligatione confirmavit idem publicus nuncius frater Nicolaus Hertinick et de rato per te ceterosque fratres habendo in manibus nostris spopondit, te quoque et alios dicti prioratus fratres præter has annuas responsiones ad reliqua omnia sive arreragia obligari volumus, quę arreragia in hunc usque diem summam ex preteritis annis conficiunt mille et ducentorum ducatorum Vngaricorum, in quorum deductionem, donec sit hec tota persoluta summa,

g) Rossemergh 2575
omnium *stellt um* 2575

h) idcirco 2575
k) *fehlt* 2575

i) et deliberato 2575
l) præcessores 2577

j) certa

quotannis^m ducatos quinquaginta eidem nostro receptori numerabis ex pacto similiter dudum inter quondam reverendos nostros priores Bohemię mutuo consensu Rhodi conscripto et nunc quoque per eundem nuncium de rato promittentem roborato. Alioquin sit hec nostra collatio invalida et sine viribus. His vero conditionibus omnibus per te approbatis et secundum consuetudinem religiosorum nostrorum iuratis nec alio modo post universis et singulis commendatariis, fratribus et sororibus ordinis nostri in virtuteⁿ promissę nobis et debite^o superioribus^o obedientię ac sub pena privationis beneficiorum, quę possident, necnon dicti prioratus vassallis et subditis in vim fidelitatis et homagii, quo nobis et religioni nostrę sunt astricti, præcipimus et mandamus, ut tibi tanquam legitimo et canonico priori obedienter pareant iuxta normam et præceptum statutorum nostrorum in omnibus concernentibus utilitatem prioratus, quotiescunque eos admonendos aut invocandos duxeris, committentes propterea cuicumque ordinis nostri fratri abs te primum de hoc adpellato^p, ut te vel legitimum tuum procuratorem in pacificam et quietam possessionem dicti prioratus cum quibuscunque ad eundem pertinentibus inducat inductumque conservet tibi efficacia defensionis auxilio auctoritate nostra adsistens^q. Deque redditibus, fructibus et proventibus omnibus agnosci te procuret a subditis pulso inde quolibet alio, si quis fuerit, illicito occupatore, quem nos ut illicitum iniustumque detentorem harum auctoritate amovemus amovendumque decernimus, salvo semper in omnibus et illibatis prerogativis ac preeminentiis^r magistralibus, et hoc etiam excepto, quod nihil de his, quecunque ad dictum prioratum pertinent, vendas, dones, alienes seu in emphiteosim perpetuam vel alias ad tempus concedas sine expressa capituli generalis et nostra licentia. Quod si feceris, irritum sit hoc factum tuum et invalidum. In cuius rei testimonium bulla nostra comunis plumbea presentibus est appensa. Datum Melitę in conventu nostro die vigesima Septembris millesimo quingentesimo trigesimo quinto. — *Auf der Plica unten links* R(egistra)ta in cancell(aria), *rechts* F(rater) Thomas Bosius vicecancell(arius), *bei der Neuausfertigung* F(rater) M(artinus) Roias de Portalru(bi)o vicecancell(arius).

m) quotannis 2577 n) virtutem 2577 o) superioribus 2577 p) appellato
2575 q) assistens 2575 r) preminentiiis 2577

Summaria

Die Diplomatik der an der Ordenszentrale der Johanniter ausgestellten Urkunden beruht bisher überwiegend auf Studien, welche Texte aus den ab 1346 nahezu lückenlos erhaltenen Auslaufregistern des Meisters und des Konvents untersuchen. Originalausfertigungen dagegen wurden selten zusammengestellt, da sie über nahezu alle Länder des lateinischen Europas verstreut erhalten sind. Hier werden nun 53 Dokumente aus den Jahren 1364 bis 1535 untersucht, die sich im Archiv des böhmischen Großpriorats zu Prag erhalten haben. Da sie bei Monasterium.net abgebildet sind, ließen sich viele Fragen gut klären, besonders hinsichtlich der Auszeichnungsschriften, der Klauseln bei der Corroboratio und der Datierung sowie der Kanzleivermerke. Anders als bei Papsturkunden fehlen alle Angaben zu Schreibern und Taxen. Auf die Auslaufregister wurde gelegentlich mit der Folio-Angabe verwiesen. Bei Beschlüssen des Generalkapitels von 1478 gibt es sogar links auf der Plica einen kurzen Sachbetreff (siehe S. 569 Abb. 7). Ständig genannt wird jedoch der verantwortliche Kanzleileiter, bis 1462 der Kanzler, danach der Vizekanzler. Daneben muss es noch einen Sekretär des Meisters gegeben haben, über dessen Tätigkeit wir jedoch bisher so gut wie nichts wissen. Neben den 53 Kurzregesten werden in neun Fällen die Texte vollständig ediert. Einmal bekommt man so einen Einblick in Routineangelegenheiten. Zum anderen enthält der Bestand zwei komplizierte Stücke betreffend Ansprüche des Fr. Engelhard Schenk von Erbach 1447 und 1452 auf das böhmische Priorat. Der Sache nach in das Priorat Deutschland gehört die Ernennung des Fr. Johann von Sachsenheim zum Komtur von Wildungen (in Waldeck).

Our understanding of the diplomatics of the charters issued at the headquarters of the Knights Hospitaller thus far depends primarily on studies that examine texts issued by the Master and the Convent and extant as copies in the Rhodian registers, which were preserved almost without interruption from 1346 onwards. Originals that were actually issued and sent to a recipient, on the other hand, have seldom been gathered for study, since these are scattered across the countries of Latin Europe. Here we examine 53 documents issued between 1364 and 1535 that have been preserved in the archives of the Bohemian Grand Priory at Prague. Reproductions at Monasterium.net permit the clarification of many questions, especially with regard to the special scripts to highlight certain clauses (Auszeichnungsschriften), the

clauses in the corroboratio and the date, and the chancery notes. In contrast to original papal charters, all information on scribes and fees is missing from the Hospitallers' original documents. Their registration was occasionally referenced via folio numbers from the Rhodian registers. In the case of decisions of the Chapter General of 1478, there is even a short subject heading on the left of the plica (see p. 569 fig. 7). The head of the chancery is always mentioned. This was the chancellor until 1462, and thereafter the vice-chancellor. In addition, there must have been a secretary to the master, but we know almost nothing about his activities. Along with 53 short summaries of the contents, nine documents are edited in their entirety. In addition to providing insight into many routine matters, the editions include two complicated pieces concerning claims that Fr. Engelhard Schenk von Erbach made to the Bohemian priory in 1447 and 1452. Pertaining in substance to the German priory is an appointment of Johann von Sachsenheim as commander of Wildungen (in Waldeck).